

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juni 2019

2019

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

06/2019

30. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	25
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	63

Redaktionsschluss: 12.06.2019

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

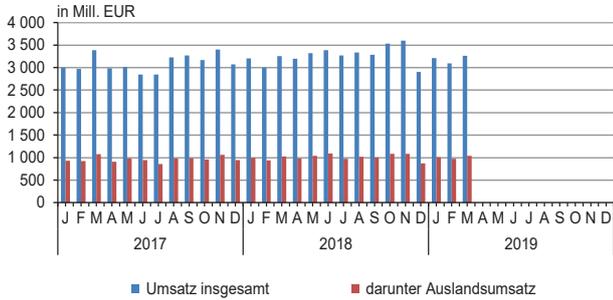
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2019			2019		
	Januar	Februar	März	Januar	Februar	März
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-2,1	-0,2	-	-0,6	-0,8	-0,8
Tätige Personen ¹	-0,5	-0,2	0,0	1,3	1,1	1,0
Umsatz	10,6	-3,6	5,3	0,1	3,3	0,3
davon Inlandsumsatz	8,2	-3,8	4,7	-0,2	3,0	-0,1
Auslandsumsatz	16,1	-3,0	6,6	0,9	3,9	1,2
Umsatz je tätiger Person	11,2	-3,4	5,3	-1,2	2,1	-0,7
Geleistete Arbeitsstunden	18,0	-5,0	3,9	0,0	1,9	2,1
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-2,3	-2,2	4,1	4,5	4,3	2,6
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2,7	-16,1	2,9	-0,7	-5,8	-1,4
davon Inland	17,0	21,4	4,7	4,9	-10,1	-1,7
Ausland	-11,3	-9,2	0,8	-7,0	-0,6	-1,1
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	1,3	-0,3	-0,3	-0,3	-0,3	-0,6
Tätige Personen ¹	-0,5	-	1,1	1,1	3,0	2,8
Baugewerblicher Umsatz	-55,4	32,3	45,2	4,4	26,8	39,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-55,2	32,3	43,7	3,2	23,2	35,3
Geleistete Arbeitsstunden	-14,3	22,8	28,0	-8,9	22,1	23,7
Entgeltsumme	-7,7	-2,1	6,7	5,1	17,7	9,7
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-41,5	50,6	9,6	11,7	50,3	13,5
Einzelhandel^{2,3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-15,4	-3,4	12,7	4,2	4,7	-1,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,5	3,7	-2,2
Gastgewerbe^{3,4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-21,4	-0,9	14,8	5,0	6,5	9,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,2	4,4	7,8
Außenhandel³						
Ausfuhr	26,9	-11,3	10,8	11,4	-5,7	-5,4
Einfuhr	4,6	-1,6	5,7	-4,3	-0,8	10,5
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	37,4	-13,7	1,1	3,3	4,7	6,6
Gewerbeabmeldungen	-5,1	-33,1	10,2	4,4	-17,3	-5,3
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	-1,0	0,4	0,4	1,4	1,6	1,3
Bekleidung	0,2	1,3	-0,7	0,9	2,7	1,6
Bekleidung	-4,6	0,4	3,5	2,3	2,3	-0,9
Kraftstoffe	-6,4	0,0	1,6	-1,0	-0,9	1,3
Dienstleistungen	-1,1	0,5	0,4	1,2	1,1	0,9
Pauschalreisen	-24,6	10,7	7,8	-1,6	-3,4	-6,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	9,6	-1,2	-4,3	- 8,8	-9,6	-9,7
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	-0,6	6,0	6,8	- 4,6	0,4	5,6
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-7,9	2,5	7,7	11,1	19,7	14,2

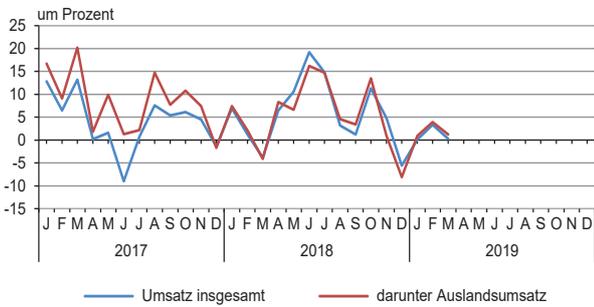
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

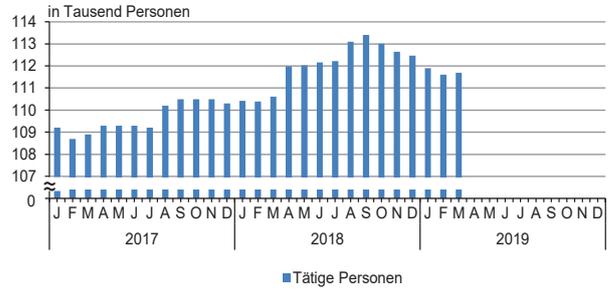


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

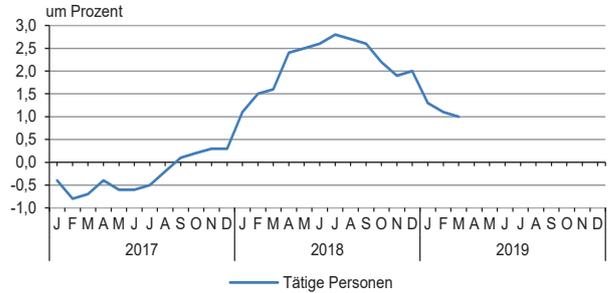


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

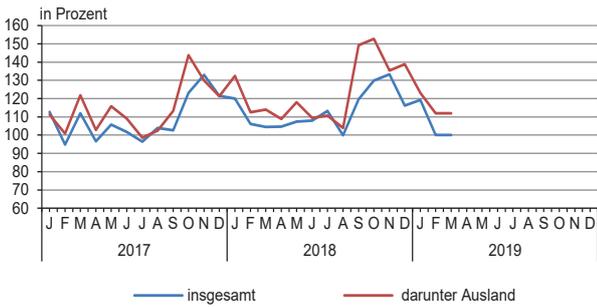


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

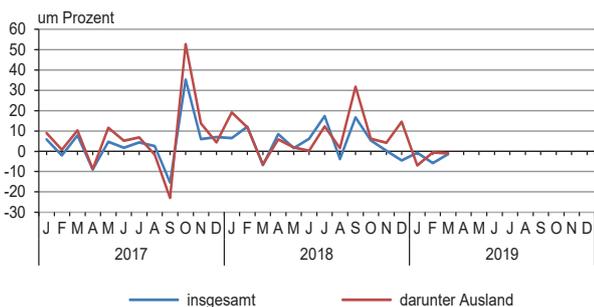


**Index des Auftragseingangs
(Volumenindex 2015 = 100)**

Verarbeitendes Gewerbe

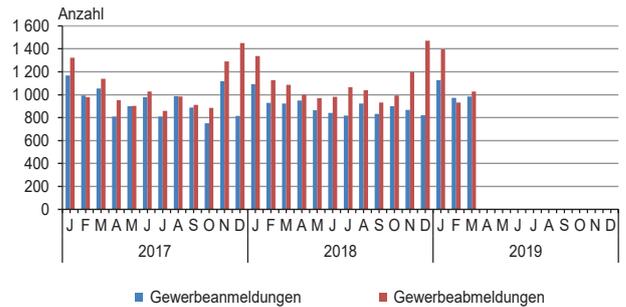


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

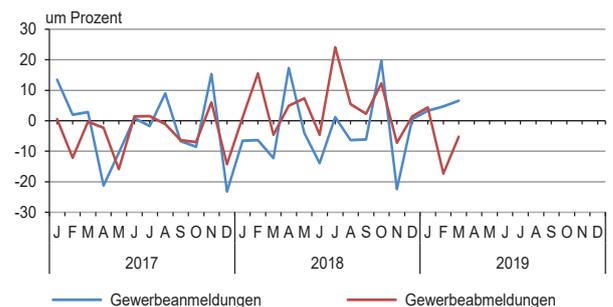


Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

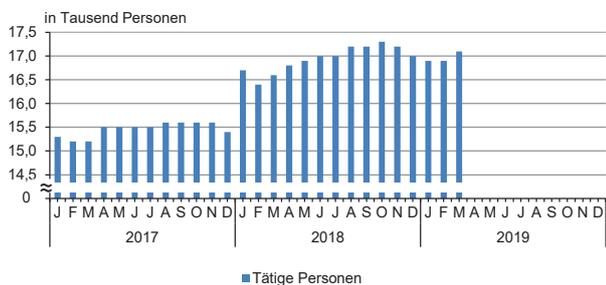


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

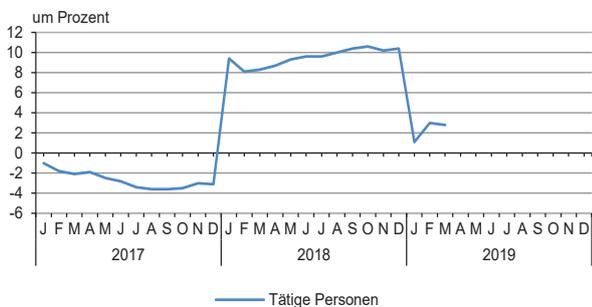


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

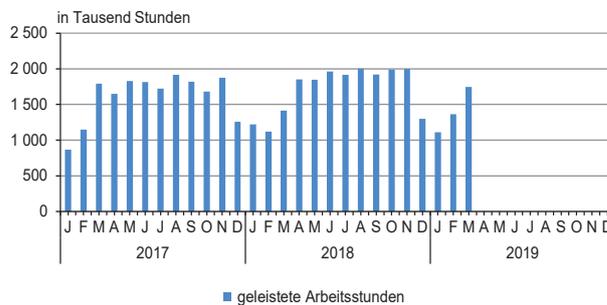


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

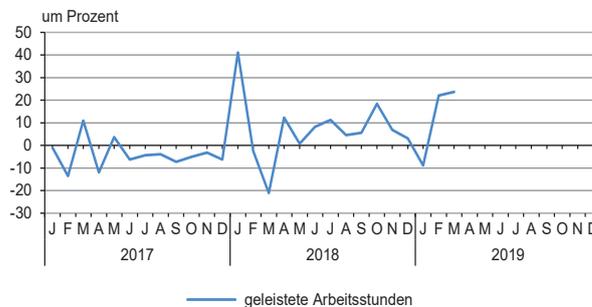


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

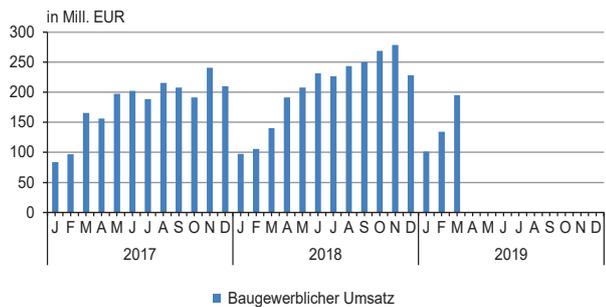


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

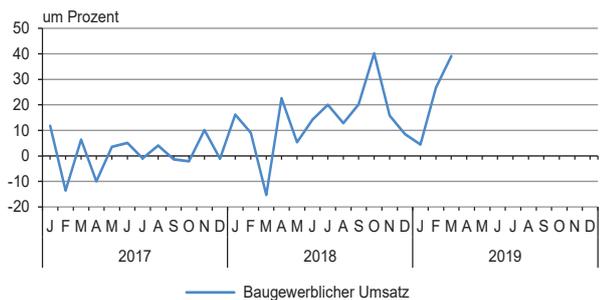


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

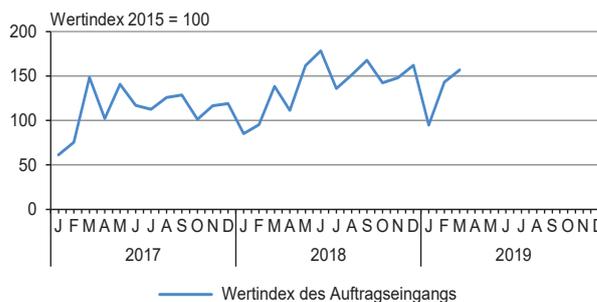


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

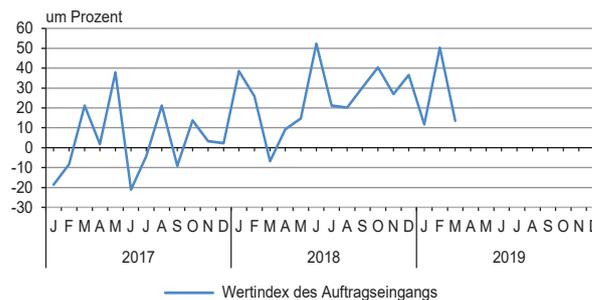


Index des Auftragseingangs

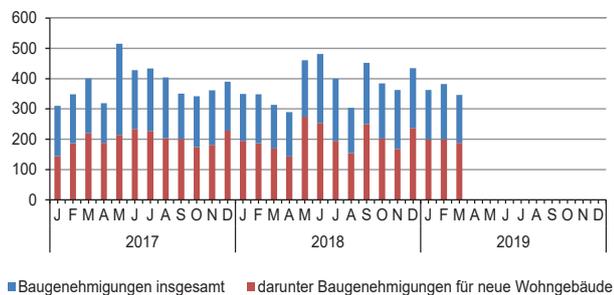
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

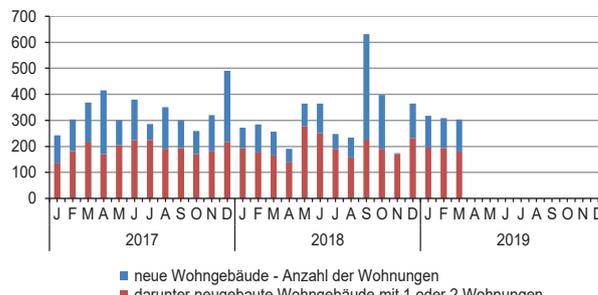


Baugenehmigungen insgesamt



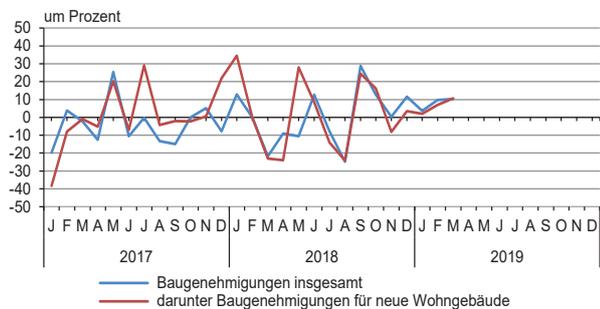
■ Baugenehmigungen insgesamt ■ darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



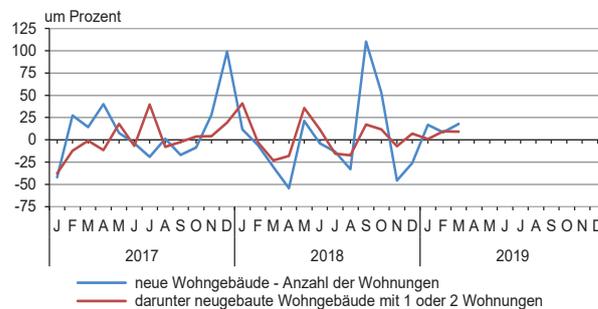
■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen ■ darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Baugenehmigungen insgesamt — darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

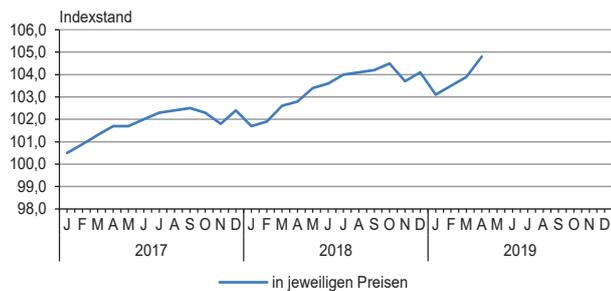
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

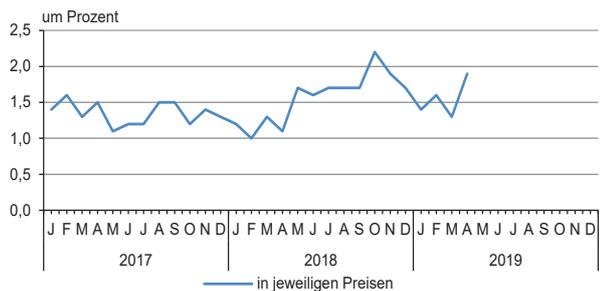
Verbraucherpreisindex

2015 = 100



— in jeweiligen Preisen

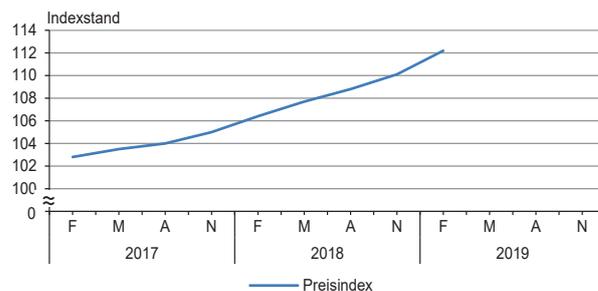
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— in jeweiligen Preisen

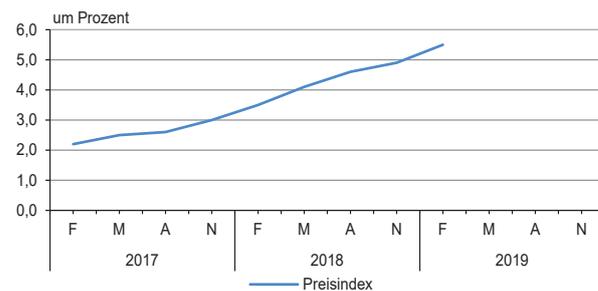
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100



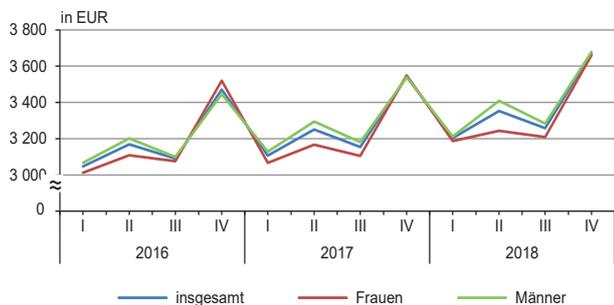
— Preisindex

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

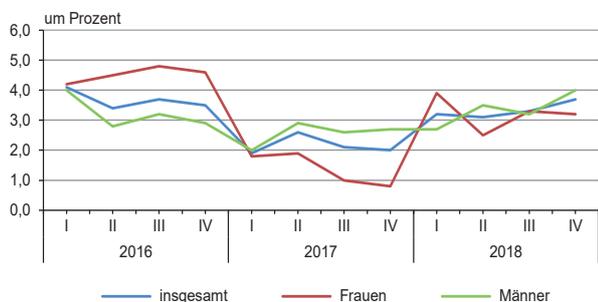


— Preisindex

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

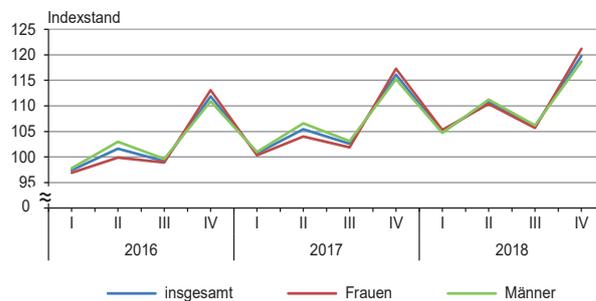


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

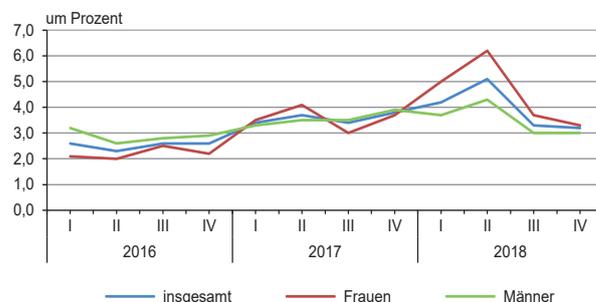


Nominallohnindex

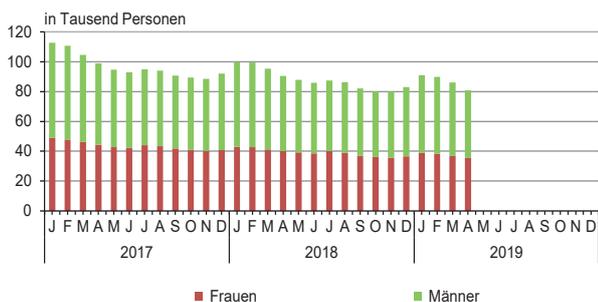
2015 = 100



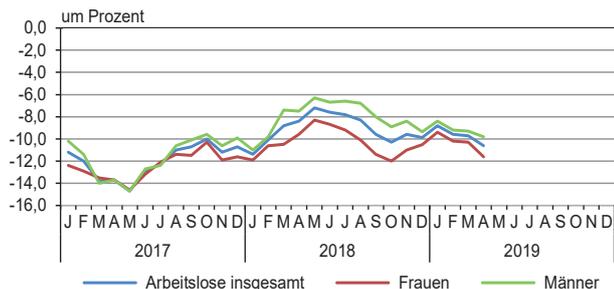
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



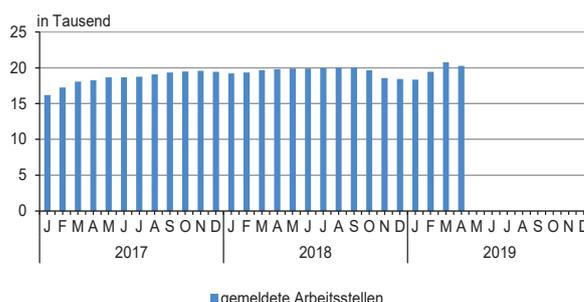
Arbeitslose



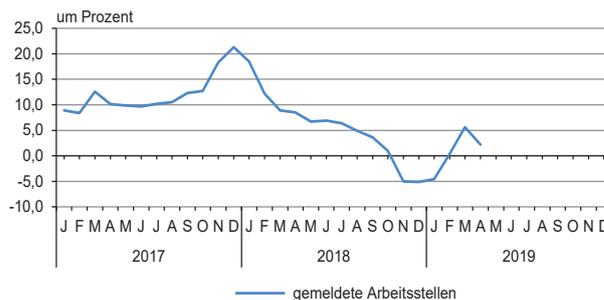
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



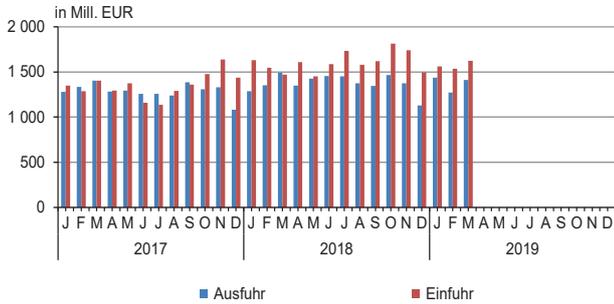
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



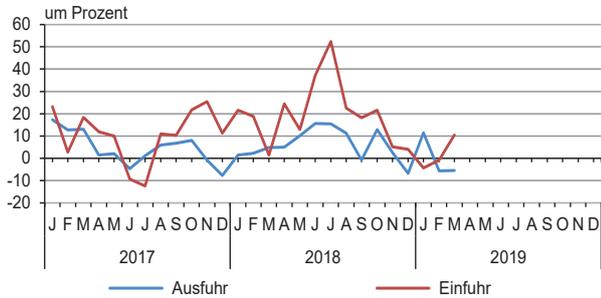
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

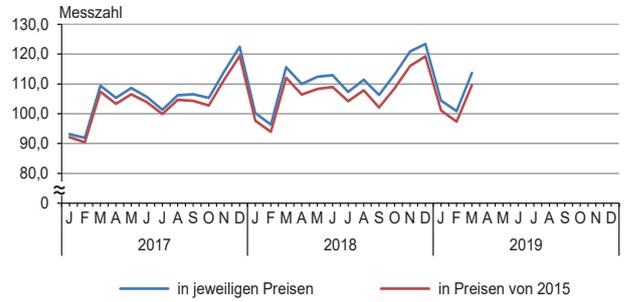


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

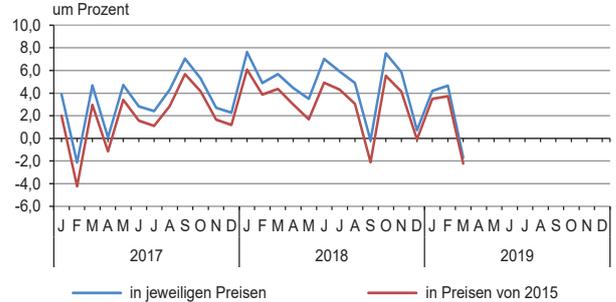


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

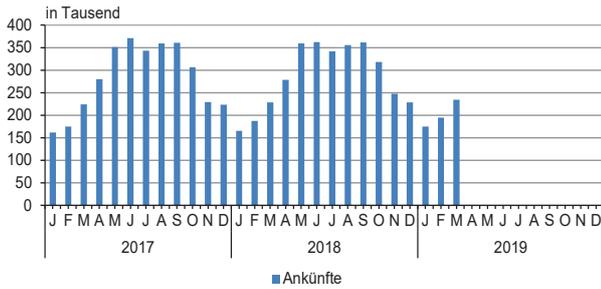
2015 = 100



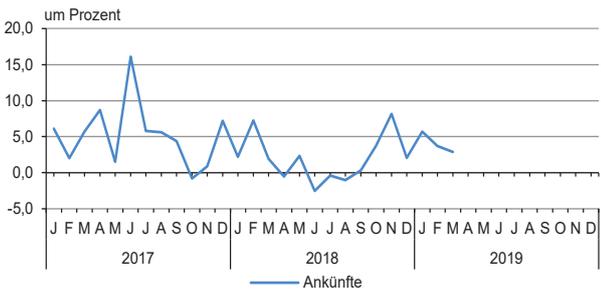
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



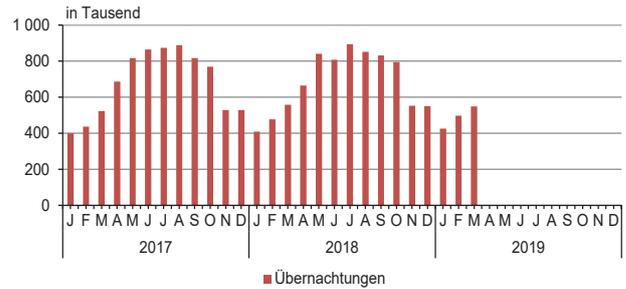
Gästeankünfte



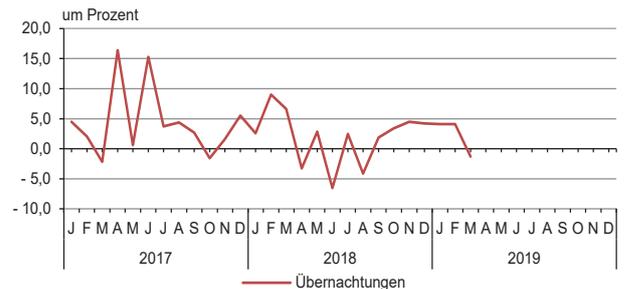
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



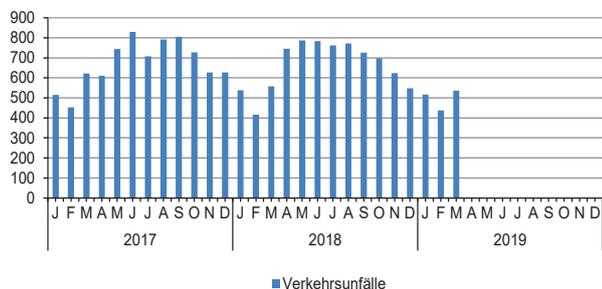
Gästeübernachtungen



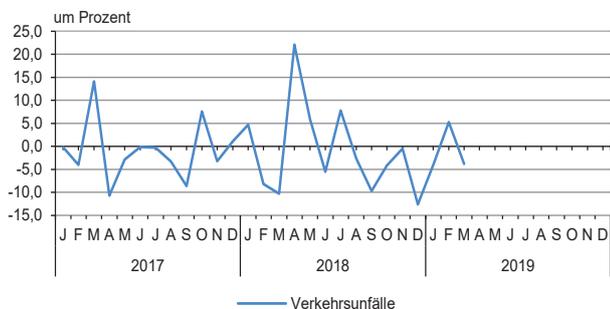
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

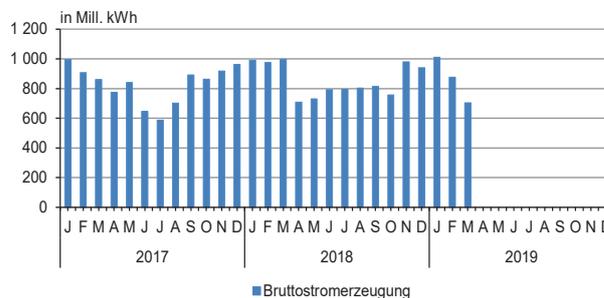


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

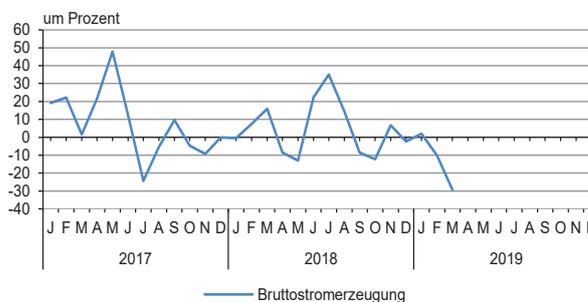


Bruttostromerzeugung

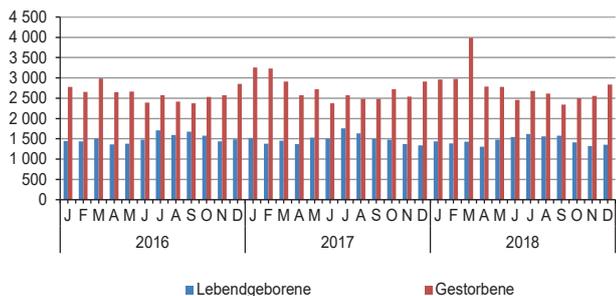
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



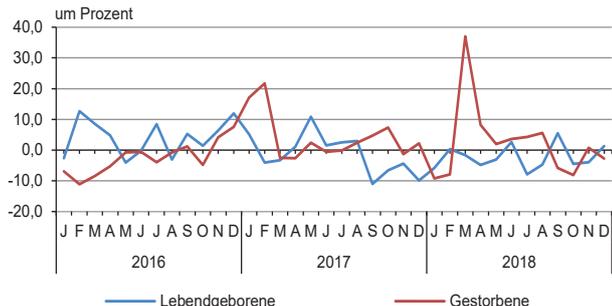
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



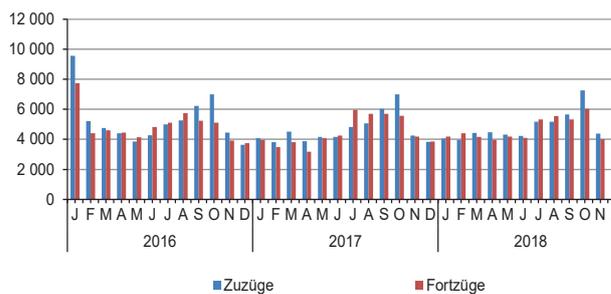
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



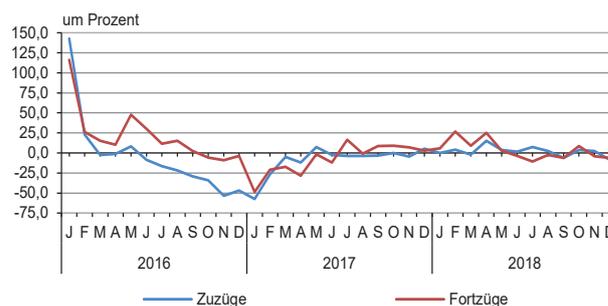
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Im Jahr 2017 kamen in Sachsen-Anhalt **4 713** Jungen als kleine Brüder zur Welt (26,4 % aller lebendgeborenen Kinder in Sachsen-Anhalt). Das bedeutet, die Neugeborenen hatten bereits ältere Geschwister. Weitere 268 männliche Säuglinge waren Brüder, da sie einen männlichen oder weiblichen Zwilling hatten und weitere 5 Jungen waren ein Drilling.

Insgesamt gab es 2017 in Sachsen-Anhalt 17 837 Lebendgeborene, darunter 9 183 Jungen (51,5 %).

168 300 Mütter in Sachsen-Anhalt verbanden im Jahr 2017 eine aktive Erwerbstätigkeit und die Betreuung von insgesamt 241 700 ledigen Kindern im eigenen Haushalt. 31 500 weitere Mütter mit weiteren 45 400 Kindern waren erwerbstätig, aber zum Beispiel in Elternzeit oder anderweitig vorübergehend beurlaubt.

Unter den aktiv erwerbstätigen Müttern arbeiteten ca. 60 % in Vollzeit (100 200). Jede 8. in Vollzeit erwerbstätige Mutter hatte dabei Kleinkinder im Alter von unter 3 Jahren zuhause. 2/3 der in Vollzeit erwerbstätigen Mütter hatten 1 Kind zuhause, das andere Drittel kümmerte sich um 2 und mehr Kinder.

Sommerzeit ist auch Zeckenzeit. Neben anderen relativ selten vorkommenden Erkrankungen, sind vor allem die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Borreliose oder Lyme-Krankheit bekannt und gefürchtet.

2017 wurden **210** Sachsen-Anhalter/-innen aufgrund einer Borreliose bzw. Lyme-Krankheit (ICD-10: A69.2) in Krankenhäusern behandelt. Auf 100 000 Menschen bezogen, waren das 9 Erkrankte und damit mehr als im gesamtdeutschen Schnitt (7 von 100 000). Die Zahl der Behandelten je 100 000 Einwohner/-innen hatte seit dem Jahr 2000 keinen eindeutigen Trend gezeigt. In den Jahren 2007 und 2011 erreichte sie mit 14 Erkrankten einen Höchststand. Im Zeitraum zwischen 2000 und 2016 waren insgesamt 7 Personen aus Sachsen-Anhalt an einer Borreliose verstorben.

Aufgrund einer durch Zecken übertragenen Mitteleuropäische Enzephalitis (ICD-10: A84.1) mussten sich 2017 insgesamt 3 Personen in eine Krankenhausbehandlung begeben. Die Zahl der jährlichen Krankenhausbehandlungen ist seit dem Jahr 2000 auf niedrigem Niveau stabil, insgesamt gab es seit 2000 nur 23 Krankenhaussfälle.

Im Jahr 2017 standen den Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern **43 769** ha Grünanlagenflächen, die vorwiegend der Erholung oder der Verschönerung des Ortsbilds dienen, zur Verfügung.

Pro Kopf waren das 196 m², wobei die Verteilung sehr unterschiedlich war. Den Bewohnern und Bewohnerinnen der kreisfreien Städte standen weniger als der Durchschnitt zur Nutzung zur Verfügung. Wobei Halle (Saale) mit 61 m² pro Kopf den geringsten Wert auswies. Über die größte Grünanlagenfläche pro Kopf verfügte mit 843 m² die Gemeinde Altmärkische Wische im Landkreis Stendal.

Im Vergleich zu 2016 ist die Grünanlagenfläche in Sachsen-Anhalt um 300 ha zurückgegangen. Davon entfiel etwa die Hälfte auf die kreisfreie Stadt Halle (Saale).

99,8 % aller Haushalte in Sachsen-Anhalt verfügten 2018 über mindestens 1 Telefon. Haushalte waren mittlerweile häufiger mit Mobiltelefonen (96,6 %) als mit Festnetztelefonen (79,8 %) ausgestattet. Von den Mobiltelefonen waren 80,0 % Smartphones. Haushalte mit minderjährigen Kinder verfügten über einen noch höheren Ausstattungsgrad mit Smartphones. Er lag bei Paaren mit Kindern bei 98,6 %.

Weniger erstaunlich dürfte es sein, dass die Anzahl der Telefone je Haushalt bei Paaren mit Anzahl der Kinder steigt. Im Schnitt hatten Paare mit Kindern unabhängig von deren Anzahl im Haushalt insgesamt 3,7 Telefone. Bei einem Kind waren es 3,5 Geräte, bei 2 Kindern 3,9 und bei 3 und mehr Kindern 4,1 Telefone pro Haushalt. Die Zahl der Festnetztelefone war unabhängig von der Haushaltsgröße und lag im Schnitt beim einem Gerät.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

50 in Sachsen-Anhalt geborene Kinder feiern am 1. Juni 2019 ihren 1. Geburtstag

Am 1. Juni 2018 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 50 Kinder lebend geboren. Laut vorläufigen Berechnungen konnten 2018 insgesamt 17 410 Lebendgeburten verzeichnet werden. Dies entspricht einem Rückgang um 2 %.

Die jährliche Anzahl der Lebendgeborenen ist in den Jahren seit 2000 in verschiedenen Wellen zurückgegangen bzw. wieder angewachsen. Einen deutlichen Anstieg gab es zuletzt zwischen 2013 und 2016, von 16 797 auf 18 092 Lebendgeborene bzw. um insgesamt 8 %. Seitdem ging die Anzahl der Lebendgeborenen um 4 % zurück. Im Vergleich zum Jahr 2000 ist die Anzahl der Lebendgeborenen um 7 % zurückgegangen. Im Jahr 2000 gab es 18 723 Lebendgeborene. Der Mittelwert lag damit seit dem Jahr 2000 bei 17 400 Lebendgeborenen pro Jahr.

2018 gab es in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) 202 Lebendgeburten mehr als in der Landeshauptstadt Magdeburg. In Halle (Saale) waren es 2 549 Lebendgeborene, in Magdeburg kamen 2 347 Kinder lebend zur Welt. Die geburtenstärksten Landkreise waren der Harz (1 519 Lebendgeborene), der Burgenlandkreis (1 416) sowie der Saalekreis (1 377). Die wenigsten Geburten gab es in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (539), im Altmarkkreis Salzwedel (636) sowie im Jerichower Land (701).

Mehr als die Hälfte aller Familien lebte als „Ein-Kind-Familie“

62 % der Familien in Sachsen-Anhalt lebte 2017 mit nur einem Kind im Haushalt. Insgesamt wurden 276 700 Familien mit 408 800 Kindern gezählt.

Das waren 86 600 (24 %) weniger Familien als vor 10 Jahren. Dabei veränderten sich auch die Formen des familialen Zusammenlebens. Maßgeblich ist ein Rückgang der traditionellen Eltern-Kind-Gemeinschaft, den Ehepaaren mit einem oder mehreren Kindern. Deren absolute Zahl verringerte sich im letzten Jahrzehnt um 37 %. Dagegen konnte für Lebensgemeinschaften, in denen Kinder lebten, von 2007 bis 2017 ein Zuwachs um 20 % verzeichnet werden, für Alleinerziehende wiederum ein Rückgang um 14 %.

Auch wenn Ehepaare mit Kindern seltener wurden, blieben sie die dominierende Familienform. Ihr Anteil an den Familien insgesamt betrug 2017 rund 52 %, 2007 waren es noch rund 10 % mehr. Gleichzeitig stiegen die Anteile von Lebensgemeinschaften mit Kindern zwischen 2007 und 2017 von 17 % auf 20 % und Alleinerziehenden von 25 % auf 29 %. Die durchschnittliche Familiengröße lag 2017 bei 3,19 Personen mit durchschnittlich 1,48 Kindern in der Familie.

In mehr als der Hälfte der Familien Sachsens-Anhalts (62 %) wurde nur 1 Kind im Haushalt großgezogen. In rund jeder 3. Familie wuchsen Kinder mit einem Geschwisterkind auf, etwa jede 12. Familie hatte 3 und mehr Kinder im eigenen Haushalt zu betreuen.

Methodischer Hinweis

Seit seiner erstmaligen Erhebung im Jahr 1957 orientierte sich der Mikrozensus bei der Erfassung familialer Beziehungen am traditionellen Familienkonzept. Mit der Einführung des unterjährigen Mikrozensus im Jahr 2005 wurde das traditionelle Familienkonzept auf das Lebensformenkonzept umgestellt. Zu den Familien gehören nun alle Eltern-Kind-Gemeinschaften innerhalb eines Haushaltes.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

1 533 Sachsen-Anhalter/-innen starben 2016 an Krebserkrankungen infolge des Tabakkonsums

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik verstarben im Jahr 2016 insgesamt 1 533 Menschen (1 081 Männer und 452 Frauen) in Sachsen-Anhalt an Krebserkrankungen, die in den Zusammenhang mit dem Konsum von Tabakprodukten gebracht werden können (Krebs der Lunge und der Bronchien, des Kehlkopfes sowie der Luftröhre). Ein knappes Drittel (31 %) der Verstorbenen war unter 65 Jahre. Insgesamt 7 611 Einwohner/-innen (5 325 Männer und 2 210 Frauen) des Landes wurden im gleichen Jahr aufgrund solcher Erkrankungen in einer Klinik behandelt. Der Anteil der unter 65-Jährigen betrug hier 47 % (3 436 Klinikaufnahmen).

Im Jahr 2006 erlagen 1 163 Männer und 364 Frauen einer solchen Krebserkrankung. Während sich die Anzahl der Sterbefälle bei Männern in den letzten Jahren leicht verringerte, war bei den Frauen ein Anstieg um 24 % zum Jahr 2006 zu beobachten.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der Konsum von Tabakprodukten eine Vielzahl weiterer Erkrankungen, wie zum Beispiel die Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder die chronischen Erkrankungen der unteren Atemwege hervorruft und demzufolge mit zum Tod beigetragen hat.

Beispielsweise erlagen im Jahr 2016 einer chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) 837 Personen (466 Männer und 371 Frauen), 10 Jahre zuvor 262 Männer und 182 Frauen.

Nach Ergebnissen des Mikrozensus 2017 gaben 29,8 % der erwachsenen Männer und männlichen Jugendlichen (ab 15 Jahre) Sachsen-Anhalts an, Raucher zu sein. 20,0 % der Sachsen-Anhalterinnen (ab 15 Jahre) griffen regelmäßig zur Zigarette.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Immer weniger Ehepaare in Sachsen-Anhalt lassen sich scheiden

Im Laufe des Jahres 2018 wurden in Sachsen-Anhalt 3 479 Ehen rechtskräftig geschieden. Das waren 329 oder 8,6 % weniger als im Vorjahr. Nach der Wiedervereinigung wurde der Höchststand im Jahr 1999 mit 6 080 Ehescheidungen registriert. Seitdem ist die Zahl der Scheidungen tendenziell rückläufig.

Von den Scheidungen im Jahr 2018 waren 2 922 minderjährige Kinder betroffen. Etwa die Hälfte der geschiedenen Ehepaare (47 %) hatte keine minderjährigen Kinder, 29,4 % hatten 1 minderjähriges Kind und 23,6 % 2 oder mehr minderjährige Kinder.

Wie in den Vorjahren wurden 2018 die meisten Scheidungsanträge von den Ehefrauen eingereicht. In 56,2 % der Verfahren ging die Initiative von der Frau aus. 40,9 % der Scheidungen wurden von Männern beantragt und die restlichen 2,9 % von beiden gemeinsam.

Während die durchschnittliche Ehedauer in den Vorjahren noch bei über 15 Jahren lag, sank sie im Jahr 2018 auf 14,5 Jahre. 18,3 % der 2018 geschiedenen Ehen hielten bis zu 5 Jahre. Etwa 1/4 der Ehen (26,8 %) dauerten 6 bis 10 Jahre und 37,9 % zwischen 11 und 25 Jahren. Annähernd jede 6. Ehescheidung erfolgte erst nach der Silberhochzeit.

Der Ehemann war in 2 263 Scheidungsfällen (65 %) mindestens 1 Jahr älter als die Ehefrau. Besonders häufig kamen geringe Altersdifferenzen von bis zu 3 Jahren vor. Bei 657 Scheidungen (18,9 %) betrug der Altersunterschied zwischen den Ehegatten weniger als 1 Jahr.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben.

Struktur- und Vergleichsdaten zur Europawahl und zu den Kommunalwahlen 2019

Am 26. Mai 2019 fanden in Sachsen-Anhalt die Europawahl und Kommunalwahlen statt. Aus diesem Anlass veröffentlichte das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt einen Bericht, der ausgewählte Struktur- und Vergleichsdaten für das Bundesland in komprimierter Form beinhaltet. Der Statistische Bericht gibt Auskunft über wirtschaftliche, soziale und finanzielle Gegebenheiten auf Ebene des Bundeslandes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise. Es werden beispielsweise Daten für Bevölkerung, Wirtschaft und Wohnungsmarkt abgebildet. Zudem gibt die Veröffentlichung Auskunft über Wahlergebnisse zurückliegender Wahlen. Ferner umfasst der Bericht Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistiken zu vergangenen Europa-, Bundes- und Landtagswahlen ab 2004. Die repräsentative Wahlstatistik wertet u. a. das Wahlverhalten nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppen aus.

Europawahl am 26. Mai 2019: Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik

Wie bereits bei früheren Europawahlen wurde auch am 26. Mai 2019 auf der Grundlage des Bundeswahlgesetzes zusätzlich zur Feststellung des allgemeinen Wahlergebnisses eine wahlstatistische Sonderauszählung in ausgewählten Wahlbezirken des Landes vorgenommen.

Anhand der repräsentativen Wahlstatistik erfolgt eine Analyse der Wahlergebnisse unter demografischen Gesichtspunkten und vermittelt damit ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung der Wählerinnen und Wähler. Erhoben werden Angaben über die Wahlbeteiligung und die Stimmenabgabe nach Geschlecht und Altersgruppen. Um die Wahlstatistik durchführen zu können, wurde auf den amtlichen Stimmzetteln ein Unterscheidungsmerkmal nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppe angebracht.

Unterscheidungsmerkmal nach Geschlecht und Geburtsjahresgruppe

Kennzeichen	Bedeutung
A.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1995 - 2001
B.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1985 - 1994
C.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1975 - 1984
D.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1960 - 1974
E.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1950 - 1959
F.	männlich, divers oder ohne Angabe im Geburtenregister, geboren 1949 und früher
G.	weiblich, geboren 1995 - 2001
H.	weiblich, geboren 1985 - 1994
I.	weiblich, geboren 1975 - 1984
K.	weiblich, geboren 1960 - 1974
L.	weiblich, geboren 1950 - 1959
M.	weiblich, geboren 1949 und früher

Die Kennzeichnung der Stimmzettel lässt keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten einzelner Wählerinnen und Wähler zu, da die Wahlbezirke in ihrer Größe so ausgewählt wurden, dass die Stimmabgabe in keinem Fall erkennbar wird. Außerdem erfolgte die statistische Auszählung der Stimmzettel der repräsentativen Wahlstatistik nicht im Wahllokal selbst, sondern wird im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt durchgeführt. Sowohl das Wahlgeheimnis als auch der Datenschutz bleiben damit gewahrt.

Im Unterschied zu den Wählerbefragungen, die die Wahlforschungsinstitute entweder vor dem Wahltag oder am Wahltag selbst nach der Wahlhandlung durchführten, spiegelt die repräsentative Wahlstatistik die tatsächliche Wahlbeteiligung und Stimmabgabe wieder. Sie beruht nicht auf Umfragedaten, sondern auf der Auswertung der Stimmzettel in den ausgewählten Wahlbezirken. Sie bildet somit anonym das Wahlverhalten zum Zeitpunkt der Stimmabgabe ab.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Frühjahrsbestellung mit Feldfrüchten zur Ernte 2019 in Sachsen-Anhalt: Rückgang der Winterrapsfläche gegenüber dem Vorjahr um mehr als die Hälfte

Die Anbaufläche von Winterraps ist 2019 um 52,3 % gegenüber 2018 gesunken. Durch die sachsen-anhaltische Landwirtschaft wurde Winterraps zur Ernte 2019 auf 75 746 ha angebaut (im Vorjahr 158 860 ha).

Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) steht zur Ernte 2019 voraussichtlich auf 566 463 ha, damit auf 8,8 % mehr Anbaufläche als im Vorjahr (520 531 ha).

Nach der Schätzung der Betriebe, die sich bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Feldfrüchte und Grünland im April freiwillig beteiligten, lag die höchste Auswinterung bei Winterraps mit 10,3 %.

Nach der Erhebung über die Herbst- und Frühjahrsaussaaten vom April 2019, reift in diesem Jahr auf 535 919 ha Wintergetreide. Damit stieg die Anbaufläche für Wintergetreide gegenüber dem Vorjahr um 9,4 %. In diesem Jahr wächst Winterweizen, seit Jahren die anbaustärkste Ackerkultur, auf 328 465 ha, das sind 2,6 % mehr gegenüber dem Vorjahr. Wintergerste bleibt weiterhin die zweitwichtigste Getreideart im Land. Ihr Anbau hat den Stand des Vorjahres von 88 484 ha mit 109 187 ha um 23,4 % übertroffen. Die Aussaat von Roggen und Wintermenggetreide stieg um 23,9 % auf 77 654 ha und bei Triticale um 11,5 % auf 20 613 ha.

Die Feldbestellung mit Körnermais und Corn-Cob-Mix umfasste 11 980 ha (+37,1 % zum Vorjahr) und bei Silo- sowie Grünmais 157 398 ha (+12,1 %).

Zuckerrüben wurden auf 52 825 ha gedrillt. Das sind 1,7 % mehr als im Vorjahr. Bei Kartoffeln liegt die Anbaufläche bei 14 556 ha und ist zum Vorjahr mit 14 598 ha nur unwesentlich geringer.

Die dargestellten Ergebnisse müssen aufgrund der vergleichsweise begrenzten Zahl an Berichterstattern noch als vorläufige Ergebnisse angesehen werden. Abgesicherte Ergebnisse über den tatsächlichen Anbau auf dem Ackerland liefert die Bodennutzungshaupterhebung 2019, deren erste vorläufige Ergebnisse voraussichtlich Ende Juli vorliegen werden.

Voraussichtliche Anbauflächen wichtiger Feldfrüchte zur Ernte 2019 in Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Fruchtarten	Anbaufläche 2018 ¹	Aussaatfläche im April 2019	Veränderung
	in ha		um %
Getreide zur Körnergewinnung zusammen			
ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix	520 531	566 463	8,8
Wintergetreide	489 846	535 919	9,4
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	320 203	328 465	2,6
Roggen und Wintermenggetreide	62 673	77 654	23,9
Wintergerste	88 484	109 187	23,4
Triticale	18 486	20 613	11,5
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	8 740	11 980	37,1
Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot	140 419	157 398	12,1
Winterraps	158 860	75 746	-52,3
Kartoffeln	14 598	14 556	-0,3
Zuckerrüben	51 925	52 825	1,7

¹ Bodennutzungshaupterhebung 2018

Hohe Weinerträge in ausgezeichneter Qualität für 2018

Im Jahr 2018 wurde im Land Sachsen-Anhalt eine Weinernte von 4,0 Mill. l eingebracht, die fünftgrößte Erntemenge der letzten 10 Jahre. Mit der Weinlese 2018 war wie bereits in den Vorjahren fast die gesamte Ernte für die Herstellung von Qualitätsweinen geeignet. 25 248 hl (63 %, 2017: 77 %) wurden als Qualitätswein und 14 742 hl (37 %, 2017: 23 %) der höchsten Qualitätsstufe „Prädikatswein“ erzeugt. In den letzten 10 Jahren war der Anteil des Prädikatsweines nur im Jahr 2012 mit 38 % um 1 % höher als im Jahr 2018.

Der Weinertrag von 60,6 hl/ha für 2018 verfehlte das 10-jährige Mittel von 63,3 hl/ha um 2,7 hl/ha (geringster Weinertrag 2012: 38,8 hl/ha; höchster Weinertrag 2008: 83,1 hl/ha). Bei den erzeugten Weißweinen (26 659 hl) liegt der Anteil „einfacher“ Qualitätsweine bei 58 % und der der Qualitätsweine mit Prädikat bei 42 % (2017: 29 %). Die Produktion von Rotwein (10 350 hl) umfasste 26 % (2017: 27 %) der Gesamterntemenge.

Mit 660 ha gab es im letzten Jahr 6 ha weniger ertragsfähige Rebfläche in Sachsen-Anhalt als 2017. Seit 2006 wurde die Ertragsfläche um 8 % (50 ha) vergrößert. Angebaute Rebsorten auf Ertragsflächen waren unter anderem Müller-Thurgau (106 ha), Weißburgunder (102 ha), Weißer Riesling (64 ha), Grüner Silvaner (43 ha), Kerner (36 ha), Bacchus (42 ha), Grauburgunder (34 ha).

Es wurden aromatische und gehaltvolle Weißweine und kraftvolle Rotweine mit einem durchschnittlichen Mostgewicht von 87 °Oechsle erzeugt. Die erreichten durchschnittlichen Mostgewichte betragen bei den Weißweinrebsorten 87 °Oechsle, bei der Rebsorte Grauburgunder sogar 103 °Oechsle, bei den Rotweinsorten 87 °Oechsle und bei der Rebsorte Blauer Spätburgunder 103 °Oechsle. Im Jahr 2017 waren es durchschnittlich 79 °Oechsle. 2018 wurde in den letzten Jahren mit 87 °Oechsle der höchste Wert erreicht.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Insolvenzverfahren von Verbrauchern mit 79 Mill. EUR voraussichtlichen Forderungen

Im Jahr 2018 gingen in den Insolvenzgerichten des Landes Sachsen-Anhalt 2 309 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Verbraucher ein. Das waren 12 % weniger als im Jahr 2017 mit 2 626 Anträgen. Die von den Gläubigern angemeldeten voraussichtlichen Forderungen betrugen 79,2 Mill. EUR. Auf 2 289 Anträge erfolgte die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, 12 Schuldenbereinigungspläne wurden angenommen und 8-mal wurde ein Antrag mangels Masse abgewiesen. Deutschlandweit betrug der Rückgang der Anträge auf Insolvenzverfahren für Verbraucher 6 %, also halb so viel wie in Sachsen-Anhalt.

In den Sommermonaten August und Juli des Jahres 2018 war die Zahl der Anträge in Sachsen-Anhalt mit 233 und 232 am höchsten. Mit 154 Anträgen war der Oktober 2018 der Monat mit den wenigsten Fällen und gleichzeitig mit 25 % dem stärksten Rückgang gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die wenigsten Insolvenzverfahren wurden sowohl im Jahr 2018 als auch im Vorjahr für Verbraucher im Altmarkkreis Salzwedel beantragt. 49 Verfahren registrierten die Statistiker 2018 hier. Das waren 23 % weniger als im Jahr 2017 und knapp 6 Insolvenzen je 10 000 Einwohner/-innen. Der Landkreis Harz verzeichnete im Berichtsjahr mit 343 die meisten Anträge. Obwohl auch hier ein Rückgang von fast 15 % gegenüber dem Vorjahr notiert wurde, entfielen im Landkreis Harz auf 10 000 Einwohner/-innen fast 16 Insolvenzen. Nur im Landkreis Wittenberg gab es mehr Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren für Verbraucher gegenüber dem Vorjahr. Die Anzahl erhöhte sich von 116 im Jahr 2017 auf 140 im Jahr 2018. Im Landesdurchschnitt gab es 10 Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner/-innen.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Industrieproduktion Sachsens-Anhalts expandierte in der Mehrheit der Produktionsbereiche

Die gesamte Industrieproduktion in Sachsen-Anhalt stieg gegenüber dem Vorjahr in 2018 um 5,6 % an und erreichte einen Wert von 38,027 Mrd. EUR. Von 27 im Land vertretenen Hauptproduktionsbereichen der industriellen Fertigung verzeichneten 16 einen Anstieg.

Der für das Land wichtigste Bereich - Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln - konnte den Vorjahreswert nicht erreichen. Hier kam es zu einem Rückgang der Produktion um 5,8 %. Die Produktion von Kokerei- und Mineralölserzeugnissen sowie die Produktion von Chemischen Erzeugnissen stehen auf Rang 2 und 3 der gesamtwirtschaftlichen Bedeutung bezogen auf den Produktionswert in EUR. Hier stieg der Wert für den Absatz um 39,4 % bzw. 5,7 %. Die weiteren Hauptproduktionsbereiche haben deutlich weniger Gewicht.

Mit Blick auf die Zahl der Betriebe ist die Produktion von Metallserzeugnissen sehr wichtig - hier waren 286 Betriebe aktiv, gefolgt von den 231 Betrieben im Bereich der Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschl. Wartung).

Ein ausgesprochenes Nischendasein fristete dagegen die Produktion von Leder und Lederwaren und erfolgte nur noch durch einen Betrieb. Die Herstellung von Bekleidung wurde in 2018 gänzlich eingestellt.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Leichtes Plus der Industriekonjunktur zu Jahresbeginn 2019

Trotz des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds konnte die Industrie in Sachsen-Anhalt zum Jahresauftakt 2019 nach vorläufigen Ergebnissen einen Zuwachs der Umsätze von 1,2 % verzeichnen. Es wurden im Verarbeitenden Gewerbe und Bergbau 9 571,3 Mill. EUR erwirtschaftet. Die Umsätze im Auslandsgeschäft nahmen mit 1,9 % stärker zu als die Inlandsumsätze (0,8 %), wobei die Exportquote - also der Anteil der Auslandsumsätze an den Gesamtumsätzen - bei 31,6 % lag. Die dynamische Entwicklung im Auslandsgeschäft ruhte dabei mehr auf der Nicht-Eurozone als dem Euro-Währungsgebiet. Die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung ging einher mit einem Beschäftigungsaufbau von 1,1 %. Im I. Quartal 2019 waren im Durchschnitt 111 729 Personen in der Industrie tätig.

Mit Blick auf die Auftragsentwicklung stehen die Signale eher auf eine Abschwächung der Industriekonjunktur - die neuen Orders sanken im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,0 %. Der Rückgang im Auslandsgeschäft übertraf die der Inlandsaufträge. Gegenüber dem Vorjahr sind die Auftragsbücher aber noch gut gefüllt - der Auftragsbestand liegt um 9,8 % über dem Quartalswert 2018. Die Reichweite der Auftragsbestände liegt bei rund 1,6 Monaten.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Sehr gute Baukonjunktur zum Jahresauftakt

Die Geschäfte im Hoch- und Tiefbau haben sich auch zu Jahresbeginn 2019 gut entwickelt. Die 320 Betriebe des Bauhauptgewerbes erwirtschafteten im I. Quartal baugewerbliche Umsätze von 431,1 Mill. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die baugewerblichen Umsätze um 25,5 % an. Das Bauhauptgewerbe leistete damit einen erheblichen Anteil am konjunkturellen Bild in Sachsen-Anhalt.

Die Entwicklung der Arbeitsstunden mit einem Plus von 12,6 % weisen darauf hin, dass die Umsatzzuwächse nicht allein teuerungsbedingt sind, sondern auch auf einer Ausdehnung der Bautätigkeit beruhen. Die Zahl der tätigen Personen stieg hingegen nur um 2,3 % auf 16 975.

Die gute Baukonjunktur zeigt sich dabei breit aufgestellt. Der Wohnungsbau, der für rund 17 % der Umsätze verantwortlich war, legte mit 25,4 % ähnlich wie das Bauhauptgewerbe insgesamt zu. Das größte Gewicht mit 51,1 % hatte unverändert der gewerbliche und industrielle Bau (Hoch- und Tiefbau). Er verbuchte einen Umsatzzuwachs von 24,8 %. Öffentliche Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck zeichneten sich für einen Anteil von 31,9 % an den Umsätzen verantwortlich. Auch hier lag der Zuwachs mit 26,6 % auf einem ähnlichen Niveau.

Die Auftragseingänge lassen keine Abschwächung der Baukonjunktur erkennen. Mit einem Plus von 24,0 % zum I. Quartal 2018 setzte sich die Dynamik auf hohem Niveau fort und speiste sich dabei aus Zuwächsen in allen Bausparten.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Unternehmen der Energieversorgung investierten 284 Mill. EUR

Im Jahr 2017 haben die in Sachsen-Anhalt ansässigen Unternehmen der Energieversorgung 284 Mill. EUR investiert. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Zuwachs von 16 %.

Dabei wurde in der Elektrizitätsversorgung 143 Mill. EUR, in der Gasversorgung 69 Mill. EUR und in der Wärme- und Kälteversorgung 72 Mill. EUR investiert.

Die Investitionen an technischen Anlagen und Maschinen im Bereich der Energieversorgung beliefen sich 2017 auf 241 Mill. EUR, was einer Steigerung von 12 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. In Grundstücke und Bauten wurden 13 Mill. EUR (-18 %) und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung 30 Mill. EUR (+109 %) investiert.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Bautätigkeit im Hochbau 2018: Wachstum von Aktivitäten im Bestand und Neubau von Wohnungsgebäuden getragen

Im vergangenen Jahr wurden in Sachsen-Anhalt 4 169 Bauvorhaben im Gebäudebereich fertiggestellt. Dies bedeutet ein kleines Plus gegenüber 2017 von 57 Projekten bzw. 1,4 %. Die Bauabschlüsse im Wohngebäudebereich nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % zu, im Nichtwohngebäudebereich sanken sie hingegen deutlich (-19,9 %). Zum Zuwachs beim Wohngebäudebau steuerten sowohl der Neubau (+4,6 %) als auch Aktivitäten im Bestand (+12,7 %) ihren Beitrag bei. Trotz der soliden Entwicklung der Wohnbauten nahm die Zahl der darin fertiggestellten Wohnungen um 7,6 % und die gesamte Wohnfläche um 1,5 % ab.

Der Spitzenreiter bei den Bauaktivitäten war unverändert der Landkreis Harz, in dem 524 Projekte abgeschlossen wurden. Mit 149 Baufertigstellungen wurden die wenigsten im Altmarkkreis Salzwedel gezählt. Den höchsten prozentualen Zuwachs wies mit +64 % der Landkreis Mansfeld-Südharz auf. Aus regionaler Sicht besteht ein gemischtes Bild der Bautätigkeit - in 8 von 14 Kreisen und kreisfreien Städten gab es einen Zuwachs; die Landkreise sind in Durchschnitt dynamischer als die kreisfreien Städte; ein Nord-Südgefälle ist nicht erkennbar.

Mit Blick auf die neugebauten Wohngebäude dominiert das klassische Einfamilienhaus (Einzelhaus mit einer Wohnung). 2018 wurden davon 1 918 Einheiten errichtet, 5,7 % mehr als in 2017. Hingegen sind 2 080 Wohngebäude mit einer Wohnung fertiggestellt worden. Hierunter fielen beispielweise Doppelhäuser, die aufteilbar sind in 2 Wohngebäude mit einer Wohnung. Entscheidend für den Gebäudestatus ist die bauliche Trennung der Anschlussleitungen.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Steigende Gäste- und Übernachtungszahlen in Sachsen-Anhalts Tourismus im I. Quartal 2019

In den ersten 3 Monaten des Jahres 2019 lagen die Gästezahlen um 4,0 % und die Übernachtungszahlen um 2,0 % höher als im gleichen Zeitraum 2018.

Von Januar bis März 2019 besuchten nach vorläufigen Ergebnissen rund 600 Tsd. Gäste die sachsen-anhaltischen Beherbergungsbetriebe einschl. Campingplätzen (mit mindestens 10 Gästebetten bzw. Stellplätzen) und buchten 1,5 Mill. Übernachtungen. Das war ein Plus von 23 000 Gästen (+4,0 %), welche 29 000 Übernachtungen (+2,0 %) mehr buchten als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste fiel von Januar bis März 2019 mit 2,4 Tagen etwas kürzer aus als im gleichen Zeitraum des Vorjahres (2,5 Tage).

Mit 562 Tsd. (+4,2 %) hatte der Großteil der Gäste seinen Wohnsitz im Inland. Deren Zahl an gebuchten Übernachtungen in Höhe von 1,4 Mill. übertraf den Vorjahreswert um 2,1 %. Die Besucherzahlen aus dem Ausland (42 Tsd., +0,5 %) und deren Übernachtungen (90 Tsd., +1,1 %) lagen ebenfalls über Vorjahresniveau. Der Zuwachs fiel hier aber etwas geringer aus.

Im Regionalvergleich konnten in allen 5 Reisegebieten des Landes mehr Gästeankünfte und Übernachtungen verbucht werden als im I. Quartal des Vorjahres. Den höchsten prozentualen Zuwachs gab es jeweils in den Beherbergungsbetrieben der Altmark.

Tabelle siehe nächste Seite

Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt nach Reisegebieten von Januar bis März 2019

Reisegebiet - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz)	Januar bis März 2019 ¹				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnitt- liche Aufenthalts- dauer ²
	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	ins- gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
		um %	Anzahl	um %	Anzahl
Sachsen-Anhalt	603 629	4,0	1 472 895	2,0	2,4
Deutschland	561 725	4,2	1 383 328	2,1	2,5
Ausland	41 904	0,5	89 567	1,1	2,1
Harz und Harzvorland	214 263	3,7	568 830	1,0	2,7
Deutschland	208 496	4,1	553 484	1,1	2,7
Ausland	5 767	-7,9	15 346	-2,7	2,7
Halle, Saale, Unstrut	128 925	0,7	286 874	2,8	2,2
Deutschland	117 640	1,0	263 827	2,3	2,2
Ausland	11 285	-1,6	23 047	8,1	2,0
Anhalt-Wittenberg	75 852	5,6	189 923	1,9	2,5
Deutschland	67 372	7,3	174 564	3,1	2,6
Ausland	8 480	-6,0	15 359	-10,5	1,8
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	149 389	5,5	331 370	2,8	2,2
Deutschland	134 304	4,9	299 688	2,4	2,2
Ausland	15 085	11,4	31 682	6,7	2,1
Altmark	35 200	7,7	95 898	3,3	2,7
Deutschland	33 913	8,4	91 765	4,0	2,7
Ausland	1 287	-8,1	4 133	-10,7	3,2

¹ vorläufige Ergebnisse

² rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person

Verkehr

Weniger polizeilich erfasste Unfälle und Verkehrstote auf Sachsen-Anhalts Straßen im Zeitraum Januar bis März 2019

Im Zeitraum Januar bis März 2019 kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 28 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 6 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 429 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, das waren 7 Schwerverletzte mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten sank um 94 auf 1 492 Personen.

Im I. Quartal 2019 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 19 Verkehrstote. Im gleichen Vorjahreszeitraum waren es noch 22 Personen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 3 Monaten des Jahres 2019 insgesamt 16 108 Straßenverkehrsunfälle, 3,9 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 1 491 Unfälle mit Personenschaden (-1,4 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens 1 Person verletzt oder getötet wurde und 14 617 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-4,2 %).

Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik

Unfälle und deren Folgen	Januar bis März		Veränderung Januar bis März 2019 gegenüber Januar bis März 2018
	2019	2018	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	16 108	16 769	-3,9
davon			
Unfälle mit Personenschaden	1 491	1 512	-1,4
Unfälle nur mit Sachschaden	14 617	15 257	-4,2
Verunglückte insgesamt	1 949	2 042	-4,6
davon			
Getötete	28	34	-17,6
Schwerverletzte	429	422	1,7
Leichtverletzte	1 492	1 586	-5,9

Sozialleistungen

40 432 Mütter und Väter mit Elterngeld in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2018 bezogen in Sachsen-Anhalt 31 237 Mütter und 9 195 Väter Elterngeld für Kinder, die nach dem 1. Juli 2015 geboren wurden. Väter nahmen diese Sozialleistung nicht nur seltener, sondern auch kürzer in Anspruch. Bei 71 % der männlichen Leistungsempfänger dauerte der Bezug 2 Monate an. Während Mütter im Durchschnitt 13,8 Monate Elterngeld erhielten, lag der Durchschnittswert für Väter bei 4,0 Monaten.

Väter waren vor dem Leistungsbezug häufiger erwerbstätig (90 %) als Mütter (71 %) und konnten zudem ein höheres Durchschnittseinkommen generieren (Männer: 1 772 EUR; Frauen: 1 345 EUR). Aus der beantragten Bezugsdauer, der Erwerbsbeteiligung und dem Einkommen resultierend lag auch der durchschnittliche monatliche Elterngeldanspruch von Vätern mit 1 017 EUR über dem der Mütter mit 690 EUR.

Die meisten Elterngeldempfängerinnen und -empfänger (5 574) wohnten in der kreisfreien Stadt Halle (Saale), die wenigsten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (1 430). Gleichzeitig waren in Halle (Saale) besonders viele Väter unter den Leistungsbeziehenden (1 487).

23 % aller Elterngeldbezieher/-innen erhielten das „neue“ Elterngeld Plus. Auch hier war die Inanspruchnahme bei Frauen (27 %) höher als bei Männern (12 %). Diese Leistung können Eltern beantragen, deren Kinder nach dem 1. Juli 2015 geboren wurden, um Elternzeit und Teilzeitarbeit miteinander zu kombinieren.

Die Angaben stammen aus den Jahresergebnissen der Bundesstatistik zum Elterngeld. Es wurden alle Personen mit Elterngeldbezug im Kalenderjahr 2018 nach dem Wohnort erfasst.

Pflegepersonal seit 2007 um 34,7 % gestiegen

34 825 Personen im Land Sachsen-Anhalt waren zum Jahresende 2017 bei ambulanten Pflegediensten oder in stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) und 11 517 Personen im Pflegedienst von Krankenhäusern beschäftigt waren. 10 Jahre zuvor waren 34,7 % weniger Beschäftigte bei ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen und Pflegebereichen von Krankenhäusern tätig.

In Sachsen-Anhalt waren Ende 2017 bei 613 ambulanten Pflegediensten 12 195 Personen beschäftigt, darunter 11 033 Frauen (90,5 %). 35,9 % (4 373 Beschäftigte) des Personals war 50 Jahre und älter. In den letzten 10 Jahren erhöhte sich die Anzahl des Personals bei ambulanten Pflegediensten um 5 148 (73,1 %). Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei den ambulanten Pflegediensten erhöhte sich ebenfalls deutlich von 56,6 % (3 990 Beschäftigte) im Jahr 2007 auf 60,7 % (7 399 Beschäftigte) im Jahr 2017.

Zum Stichtag 15.12.2017 waren in den 633 stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) 22 630 Personen beschäftigt, darunter 19 361 Frauen (85,6 %). Das waren insgesamt 6 875 Beschäftigte (43,6 %; 2007: 15 755 Beschäftigte) mehr als am Jahresende 2007. Der Anteil des Personals im Alter von 50 Jahren und mehr betrug 41,0 % (9 280 Beschäftigte). Auch hier stieg der Anteil der Teilzeitbeschäftigung von 62,1 % (9 781 Beschäftigte) im Jahr 2007 auf 66,6 % (15 071 Beschäftigte) im Jahr 2017.

Im Pflegebereich der Krankenhäuser Sachsen-Anhalts waren Ende 2017 insgesamt 11 517 Beschäftigte, darunter 10 131 Frauen (88,0 %), tätig. Das waren 93 Personen (0,8 %) weniger als 10 Jahre zuvor. Der Anteil der Teilzeitbeschäftigten erhöhte sich von 35,0 % (4 062 Beschäftigte) im Jahr 2007 auf 45,2 % (5 205 Beschäftigte) im Jahr 2017.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Realsteueraufkommen im Jahr 2018 um 52 Mill. EUR gestiegen

Mit einem Aufkommen von 1,1 Mrd. EUR lagen die Einzahlungen an Grund- und Gewerbesteuern im Jahr 2018 in den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 52 Mill. EUR über dem Wert des Vorjahres. Der Anstieg betrug damit fast 5 %. Für 48 Mill. EUR Steigerung waren höhere Gewerbesteuereinzahlungen die Ursache.

Die Realsteuern sind eine wichtige Quelle der Gemeindefinanzierung, da sie grundsätzlich den Gemeinden zustehen. Den Hauptanteil haben die Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Steuergegenstand ist dabei jeder stehende Gewerbebetrieb und Reisegewerbebetrieb, der in der Gemeinde eine Betriebsstätte unterhält bzw. sich bei Reisegewerben der Mittelpunkt der gewerblichen Tätigkeit befindet. Mit 839 Mill. EUR Einzahlungen im Jahr 2018 kamen 76 % der Realsteuern aus dieser Steuer. Nach Abzug der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage in Höhe von 82 Mill. EUR standen den Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 757 Mill. EUR zur Verfügung. Die Grundsteuern besteuern im Inland liegenden Grundbesitz. Die Einzahlungen von Grundsteuer A, Betriebe/Grundstücke der Land- und Forstwirtschaft, lagen bei 24 Mill. EUR und der Grundsteuer B, sonstige bebaute und unbebaute Grundstücke, bei 237 Mill. EUR. Damit betrug der Anteil der Grundsteuer A 2 % an den gesamten Realsteuereinnahmen, der Anteil der Grundsteuer B 22 %. Für 203 von 218 Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt (93 %) war die Gewerbesteuer im Jahr 2018 die wichtigste Realsteuer. In 14 Fällen traf das auf die Grundsteuer B zu. Nur einmal wurden die höchsten Realsteuereinzahlungen aus der Grundsteuer A registriert.

Alle Gemeinden des Landes erhalten einen Anteil an Einkommensteuer. Im Jahr 2018 kamen für die Lohn- und veranlagte Einkommensteuer (Gemeindeanteil an der Einkommensteuer) insgesamt 623 Mill. EUR zur Auszahlung. Das waren 7,9 % mehr als im Jahr zuvor. Darüber hinaus steht den Gemeinden ein Anteil an den Umsatzsteuern zu. Dieser betrug im Berichtsjahr 149 Mill. EUR. In Summe wurden 772 Mill. EUR an Gemeinschaftsteuern an die Gemeinden ausgezahlt.

Sonstige Gemeindesteuern können örtlich eine große Bedeutung haben, spielen neben den Realsteuern und den Gemeindeanteilen an den Gemeinschaftsteuern eher eine untergeordnete Rolle. Beispielsweise betragen die Einnahmen aus der Vergnügungssteuer 12,2 Mill. EUR, aus der Hundesteuer 10,5 Mill. EUR und aus der Zweitwohnungsteuer 1,4 Mill. EUR.

Berechnungshinweis

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

360 mehr Auszubildende im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt 2017

Zum 30. Juni 2017 waren 108 165 Beschäftigte im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt tätig. Die Zahl der Auszubildenden lag bei 3 240 und damit um 12,5 % oder 360 Personen über dem Vorjahreswert.

Mit mehr als 3/4 war der überwiegende Teil der Beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (81 825). Davon hatten 74 155 (91 %) einen dauerhaften Vertrag, dazu kamen 1 525 Azubis (2 %) und 6 145 Personen mit befristeten Verträgen. Mit 58 020 Arbeitnehmerinnen und 23 805 Arbeitnehmern betrug der Frauenanteil 71 % in dieser Beschäftigtengruppe. Vollzeitbeschäftigt waren 50 145 Beschäftigte (61 %), 31 685 arbeiteten in Teilzeit (39 %). Die 81 825 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entsprachen 74 085 Vollzeitäquivalenten. Unter den Teilzeitbeschäftigten waren 3 810 Altersteilzeitbeschäftigte (12 %). 105 davon (3 %) befanden sich im Teilzeitmodell mit verkürzter Arbeitszeit, 970 in der Arbeitsphase im Blockmodell (26 %) und mit 2 735 (72 %) die meisten bereits in der Freistellungsphase des Blockmodells.

Fast jede/-r 4. Beschäftigte (24 %) stand im Beamtenverhältnis oder war Richterin oder Richter. Unter den 26 335 Personen befanden sich 1 715 in Ausbildung. In Teilzeit arbeiteten 4 525 (17 %). Damit lag der Vollzeitanteil in diesen Beschäftigungsgruppen mit 83 % rund 20 Prozentpunkte höher als bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. 12 625 Vollzeitäquivalente waren durch Frauen besetzt. Zur Jahresmitte 2017 waren 1 320 in der Altersteilzeit, darunter 850 in der Freistellungsphase des Blockmodells.

Nicht in den Summen der Personalstatistik enthalten sind die zum Zeitpunkt der Erhebung ohne Bezüge Beurlaubten: 540 Beamtinnen und Beamte, 1 215 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie 1 575 geringfügig Beschäftigte.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind in einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte. Hierunter fallen Angestellte sowie Arbeiterinnen und Arbeiter, nicht aber Beamtinnen und Beamte. Arbeitnehmer/-innen in Ausbildung und mit Zeitvertrag sind jeweils enthalten. Geringfügig Beschäftigte werden hingegen nur nachrichtlich ausgewiesen und sind bei den Arbeitnehmern nicht enthalten. Personen, die Freiwilligendienste ableisten oder "Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung" (Ein-Euro-Jobs) wahrnehmen, sind generell nicht enthalten.

Zur Gewährleistung der Geheimhaltung sind die Beschäftigten und die Vollzeitäquivalente nach der deterministischen 5er-Rundung (Rundung auf ein Vielfaches von 5) gerundet.

2017 wurden in Sachsen-Anhalt 715 Landesbeamt(e)-innen und Richter/-innen in den Ruhestand versetzt

715 vormals im Dienst des Landes Sachsen-Anhalt stehende Beamtinnen und Beamte sowie Richterinnen und Richter wechselten im Jahr 2017 in den Ruhestand. Damit betrug am 1. Januar 2018 die Zahl der Ruhegehaltsempfänger/-innen nach dem Beamtenversorgungsrecht 8 195 Personen.

Insgesamt erhielten in Sachsen-Anhalt 9 425 Personen am 1. Januar 2018 eine aus dem Landesdienst resultierende Versorgungsleistung nach dem Beamtenversorgungsgesetz. Das waren 5 955 (+172 %) mehr als vor 10 Jahren. Von den Empfängerinnen und Empfängern bezogen 86,9 % Ruhegehalt, 11,4 % Witwen-/Witwergeld und 1,7 % Waisengeld. Anspruch auf ein Unfallruhegehalt bestand bei 0,7 % der Ruhegehaltsempfänger/-innen.

Zum Landesbereich gehören Behörden, Gerichte, rechtlich unselbstständige Einrichtungen und Unternehmen der Länder, sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht der Länder, ohne Sozialversicherungsträger.

Zur Gewährleistung der Geheimhaltung sind die Ruhegehaltsempfänger/-innen nach der deterministischen 5er-Rundung (Rundung auf ein Vielfaches von 5) gerundet.

Anstieg der Umsätze im Baugewerbe um 12,4 % innerhalb von 5 Jahren

Die 11 448 umsatzsteuerpflichtigen Bauunternehmen in Sachsen-Anhalt erzielten im Jahr 2017 Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen in Höhe von 6,2 Mrd. EUR. Damit stiegen die Umsätze im Baugewerbe innerhalb von 5 Jahren um 0,7 Mrd. EUR bzw. 12,4 % an. Jedes Bauunternehmen erwirtschaftete im Durchschnitt 545 000 EUR Umsatz, damit durchschnittlich 1/5 mehr als noch im Jahr 2013.

Im Rahmen des Umsatzsteuervoranmeldeverfahrens für das Jahr 2017 wurden in Sachsen-Anhalt 11 448 Umsatzsteuerpflichtige (mit Umsätzen über 17 500 EUR) mit Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit im Baugewerbe nachgewiesen. Der Anteil

der Baubetriebe an allen Unternehmen in Sachsen-Anhalt betrug 17,7 %. Mit 6,2 Mrd. EUR Umsatz trugen die Bauunternehmen 9,1 % der insgesamt in Sachsen-Anhalt nachgewiesenen Umsätze.

Die Umsatzsteuer-Vorauszahlungen im Baugewerbe beliefen sich im Jahr 2017 auf 360,8 Mill. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umsatzsteuer-Vorauszahlungen um 5,7 % und innerhalb der letzten 5 Jahre um 29,7 % an.

25,4 % weniger Körperschaftsteuern im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr

Im Jahr 2014 wurden auf das zu versteuernde Einkommen der unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften (ohne Organgesellschaften) in Sachsen-Anhalt 312,4 Mill. EUR Körperschaftsteuern festgesetzt. Das waren 106,4 Mill. EUR bzw. 25,4 % weniger als ein Jahr zuvor.

Wesentlich beeinflusst wurde die negative Entwicklung durch die Körperschaften im Burgenlandkreis. Mit insgesamt 168,5 Mill. EUR wurde durch die hier ansässigen Körperschaften im Jahr 2014 weniger als 1/5 des zu versteuernden Einkommens des Vorjahres erzielt. Darauf wurden 32,7 Mill. EUR Steuern festgesetzt, das waren 124,4 Mill. EUR bzw. 79,2 % weniger als im Jahr 2013.

Mehr Körperschaftsteuern als im Vorjahr wurden hingegen u. a. für die im Saalekreis ansässigen Körperschaften festgesetzt. Mit 59,6 Mill. EUR festgesetzter Körperschaftsteuer war hier ein Anstieg um 35,5 % bzw. 15,6 Mill. EUR zu verbuchen.

30,5 % mehr festgesetzte Körperschaftsteuern im Jahr 2014 im Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum Vorjahr

Die festgesetzte Körperschaftsteuer für die Steuerpflichtigen im Verarbeitenden Gewerbe belief sich im Jahr 2014 auf 101,9 Mill. EUR. Das waren 23,8 Mill. EUR bzw. 30,5 % mehr als ein Jahr zuvor. Damit entfiel 1/3 der insgesamt im Land Sachsen-Anhalt festgesetzten Körperschaftsteuern auf die Körperschaften des Verarbeitenden Gewerbes.

Die 2 619 unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften des Verarbeitenden Gewerbes im Land Sachsen-Anhalt erzielten im Jahr 2014 ein positives zu versteuerndes Einkommen von insgesamt 680,4 Mill. EUR. Damit ist das zu versteuernde Einkommen, welches die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer bildet, genau wie die festgesetzte Körperschaftsteuer um 30,5 % gegenüber dem Jahr 2013 gestiegen.

Insgesamt betrachtet, wurden im Jahr 2014 in Sachsen-Anhalt jedoch weniger Körperschaftsteuern festgesetzt. Mit 312,4 Mill. EUR fiel die festgesetzte Körperschaftsteuer für die unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen um 1/4 niedriger aus als im Vorjahr.

Die Körperschaftsteuerstatistik bildet die Veranlagungen zur Körperschaftsteuer eines Veranlagungszeitraums ab. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden ermittelt. Aufgrund der langen Veranlagungsdauer von 3 ½ Jahren liegen die endgültigen Ergebnisse für das Jahr 2014 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im April 2019 bei 1,9 %

Im April 2019 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,9 % ermittelt. Im Vergleich zum März 2019 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,9 % auf einen Wert von 104,8 (2015 = 100).

Im April verteuerte sich unter den Nahrungsmitteln (+1,4 %) insbesondere Gemüse um 9,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. So stiegen die Preise u. a. für Kartoffeln, frisch, gekühlt und verarbeitet um 34,5 %, für frisches oder gekühltes Gemüse (Salat, Kohl) um durchschnittlich 5,8 %. Obst war um 6,9 % günstiger als vor einem Jahr, u. a. Äpfel (-14,1 %). Für Brot und Brötchen stieg das Preisniveau im Jahresverlauf um 4,7 %, Rind- und Kalbfleisch verteuerten sich um 2,3 %. Das hohe Niveau des Butterpreises sank um 2,1 %, Vollmilch war um 3,1 % preiswerter als vor einem Jahr, dagegen verteuerte sich Joghurt um 10,3 %.

Im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe stieg das Preisniveau zum Vorjahr um 2,2 %. Teurer wurde u. a. die durchschnittliche Nettokaltmiete, an Bestandsmieten orientiert, um 1,2 %, Heizöl einschließlich Umlage um 10,9 %, Wasserversorgung um 3,3 %, Strom um 5,8 % sowie Gas einschließlich Umlage um 2,4 %.

Für Freizeit, Unterhaltung und Kultur wurde gegenüber dem letzten Jahr ein Preisanstieg von durchschnittlich 3,3 % ermittelt. Wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung hatten Pauschalreisen mit einer Teuerung von 11,2 %, daneben wurden u. a. Zeitun-

gen und Zeitschriften um 4,6 %, Bücher um 3,9 % und auch Ton-, Bild- u. a. Datenträger um 3,3 % teurer. Günstiger als im Vorjahr waren u. a. Rundfunk- und Fernsehgeräte (-5,3 %).

Im Sektor Verkehr verteuerte sich das Preisniveau um 2,5 % zum Vorjahr, u. a. stiegen die Preise für Benzin (+2,8 %) und für Dieselmotorkraftstoff (+3,5 %), daneben auch für die Personenbeförderung mit der Eisenbahn (+3,3 %), mit Bussen (+13,6 %) oder z. B. für internationale Flüge (+6,5 %).

Für Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen war durchschnittlich 2,5 % mehr als vor einem Jahr auszugeben. So verteuerten sich Speisen in Restaurants, Cafés, Straßenverkauf u. Ä. um 2,9 %, Bewirtschaftungsleistungen von Kantinen und Mensen um 2,3 % und Übernachtungen um 1,5 %.

Gegenüber dem Vormonat März war mit dem Kollektionswechsel im Bereich Bekleidung und Schuhe ein überdurchschnittlicher Preisanstieg um 3,0 % verbunden. Teurer wurde u. a. Bekleidung für Herren (+3,7 %), für Damen (+3,3 %) und für Kinder (+1,8 %). Die Preise für Schuhe lagen 3,1 % über dem Vormonatsniveau, Herrenschuhe verteuerten sich um 4,9 %, Damenschuhe um 1,9 % und Kinderschuhe um 4,4 %.

Gesamtrechnungen

Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen sind 2017 um jeweils 3,6 % gestiegen

Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in Sachsen-Anhalt umfasste 2017 ein Volumen von 43 562 Mill. EUR und stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,6 %. Maßgeblich für das Wachstum des Verfügbaren Einkommens waren die Zunahme des Primäreinkommens um ebenfalls 3,6 % sowie die Erhöhung der empfangenen monetären Sozialleistungen um 3,9 %, insbesondere der Alters- und Hinterbliebenenversorgung um 4,7 %. Im Bundesdurchschnitt stieg das Volumen des Verfügbaren Einkommens um 3,4 %.

Je Einwohner/-in betrug 2017 das Verfügbare Einkommen in Sachsen-Anhalt durchschnittlich 19 537 EUR. Gegenüber dem Jahr 2016 bedeutete dies eine Zunahme um 775 EUR (+4,1 %). Im Bundesdurchschnitt stieg das Verfügbare Einkommen pro Kopf um 671 EUR (+3,1 %) und erreichte eine Höhe von 22 623 EUR. Jede(m)/-r Einwohner/-in von Sachsen-Anhalt standen damit durchschnittlich 86 % des Pro-Kopf-Bundeswertes zur Verfügung.

Das Primäreinkommen je Einwohner/-in nahm in Sachsen-Anhalt gegenüber dem Jahr 2016 um 777 EUR zu (+4,1 %) und erreichte eine Höhe von 19 604 EUR. Im Bundesdurchschnitt betrug das Primäreinkommen pro Kopf 27 462 EUR und damit 981 EUR mehr als 2016 (+3,7 %). Pro Person standen in Sachsen-Anhalt somit beim Primäreinkommen durchschnittlich nur 71 % des Pro-Kopf-Bundeswertes zur Verfügung. Ursache hierfür ist neben den geringeren empfangenen Arbeitnehmerentgelten insbesondere das geringere Niveau der Vermögenseinkommen.

Das Verfügbare Einkommen gibt an, wie viel Geld den Einwohnern der betrachteten Region für Konsum und zum Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit (empfangene Arbeitnehmerentgelte sowie Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen) und Vermögen - dem sogenannten Primäreinkommen - zuzüglich empfangene monetäre Sozialleistungen sowie empfangene sonstige laufende Transfers und abzüglich Einkommen- und Vermögensteuer, Netto-sozialbeiträge sowie geleistete sonstige laufende Transfers. Im Rahmen dieser Umverteilung werden die aus dem Primäreinkommen resultierenden Einkommensunterschiede abgemildert.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

Zahlenspiegel - Landesübersichten25

01 Bevölkerung	26
02 Erwerbstätigkeit	26
03 Bautätigkeit.....	28
04 Landwirtschaft.....	30
05 Produzierendes Gewerbe.....	32
06 Handel	36
07 Gastgewerbe.....	36
08 Tourismus.....	36
09 Verkehr.....	38
10 Außenhandel.....	38
11 Gewerbeanzeigen	40
12 Insolvenzen	40
13 Handwerk.....	42
14 Preise	42
15 Finanzen	42
16 Verdienste.....	44
17 Soziales.....	48

Zahlenspiegel - Kreistabellen50

Bevölkerung.....	50
Arbeitslose.....	53
Arbeitslosenquote	54
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	55
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	56
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	57
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	58
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	59
Gewerbeanzeigen.....	60
Insolvenzverfahren	61

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017	2018
					Dezember	Januar
01 Bevölkerung						
Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 223 081	2 208 321	2 223 081	2 221 371
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 094 876	1 086 679	1 094 876	1 093 882
0103	Frauen	Anzahl	1 128 205	1 121 642	1 128 205	1 127 489
0104	Deutsche	Anzahl	2 118 663	2 100 190	2 118 663	2 116 717
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	104 418	108 131	104 418	104 654
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 229 667	2 215 701	2 223 706	2 222 226
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 171	-14 760	-1 250	-1 710
Natürliche Bevölkerungsbewegung²						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 424	...	519	241
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 808	3 479	254	333
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 837	17 417	1 337	1 435
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 795	33 489	2 914	2 958
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	72	49	7	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 958	-16 072	-1 577	-1 523
Wanderungen⁵						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 614	56 617	3 826	4 064
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 279	27 186	1 858	2 065
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	26 871	27 264	1 818	2 065
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 695	54 858	3 858	4 195
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	20 566	23 040	1 604	1 946
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	21 645	24 184	1 691	1 863
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	58 083	53 688	4 093	4 504
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 919	1 759	-32	-131

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 05/2019 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2018

⁵ Die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen in der Genauigkeit der Ergebnisse 2016 und der unterjährigen Ergebnisse 2017 können zum einen aus Problemen bei der melderechtlichen Erfassung von Schutzsuchenden resultieren, zum anderen aus Folgeproblemen der technischen Umstellungen in den Datenlieferungen aus dem Meldewesen und aus in der statistischen Aufbereitung festgestellten Unstimmigkeiten. Diese Probleme sind mit den Jahresergebnissen 2017 weitgehend bereinigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2017
			30.06.2017	30.06.2018	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	804 760
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	395 892
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	26 613
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	234 748
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	187 171
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	15 550
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	224 468
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	173 102
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	132 596
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	259 044

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2018											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 219 277	2 216 912	2 215 894	2 214 688	2 213 881	2 212 592	2 211 148	2 210 640	2 210 797	2 209 938	2 208 321	0101 *
1 092 674	1 091 482	1 091 058	1 090 360	1 089 854	1 089 052	1 088 427	1 088 077	1 088 070	1 087 609	1 086 679	0102
1 126 603	1 125 430	1 124 836	1 124 328	1 124 027	1 123 540	1 122 721	1 122 563	1 122 727	1 122 329	1 121 642	0103
2 114 553	2 111 778	2 109 977	2 108 716	2 107 804	2 106 532	2 105 054	2 104 008	2 103 181	2 101 881	2 100 190	0104
104 724	105 134	105 917	105 972	106 077	106 060	106 094	106 632	107 616	108 057	108 131	0105
2 220 324	2 218 095	2 216 403	2 215 291	2 214 285	2 213 237	2 211 870	2 210 894	2 210 719	2 210 368	2 209 130	0106
-2 094	-2 365	-1 018	-1 206	-807	-1 289	-1 444	-508	157	-859	-1 617	0107
356	463	557	1 234	1 447	1 421	2 045	1 222	720	483	...	0108 *
273	268	334	308	326	255	304	222	339	287	230	0109
1 385	1 429	1 308	1 480	1 541	1 618	1 560	1 576	1 409	1 321	1 355	0110 *
2 974	3 990	2 789	2 778	2 462	2 683	2 618	2 341	2 501	2 561	2 834	0111 *
1	8	3	2	4	7	4	3	6	2	4	0112 *
-1 589	-2 561	-1 481	-1 298	-921	-1 065	-1 058	-765	-1 092	-1 240	-1 479	0113 *
3 970	4 417	4 481	4 315	4 234	5 164	5 183	5 656	7 267	4 374	3 492	0114 *
2 033	2 194	2 397	2 238	2 091	2 254	2 277	2 678	3 072	2 170	1 717	0115 *
2 087	2 277	2 429	2 193	1 968	2 185	2 288	2 750	3 296	2 122	1 604	0116
4 401	4 161	3 965	4 177	4 089	5 328	5 543	5 335	6 038	4 000	3 626	0117 *
2 118	1 776	1 601	2 134	1 856	2 166	2 197	2 022	2 025	1 570	1 629	0118 *
2 085	1 921	1 692	2 173	1 907	2 290	2 309	2 258	2 377	1 719	1 590	0119
4 359	4 414	4 006	4 252	4 173	5 126	4 914	4 700	5 035	4 386	3 819	0120 *
-431	256	516	138	145	-164	-360	321	1 229	374	-134	0121 *

2017	2018			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
796 693	794 359	799 074	809 139	0201 *
394 158	392 095	392 465	396 411	0202 *
26 266	27 679	29 833	31 876	0203 *
234 689	234 915	237 722	240 446	0204 *
187 411	187 326	188 533	190 615	0205 *
14 528	14 872	15 180	15 283	0206 *
221 621	221 597	223 579	226 466	0207 *
172 432	171 864	173 539	176 953	0208 *
129 515	128 194	129 699	129 839	0209 *
258 597	257 832	257 077	260 598	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	90 476	87 747
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	40 052	39 281
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	7,9	7,7
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	7,4	7,4
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	8,3	8,0
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	23,2	23,0	22,7
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	9,0	8,6
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 166	...	360	252
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	18 555	19 541	19 799	19 906
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	5 389	4 686	4 782	4 754
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 157	7 406	7 193	7 622

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	384	382	314	290
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	254	242
0303	Wohnfläche	100 m ²	455	441	331	292
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	75 808	75 711
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	1 162	1 188
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	170	143
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	159	137
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	257	190
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	190	187	147	115
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	365	358	291	232
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	38 290	33 704
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	29	34
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	494	379	127	370
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	596	485	163	409
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	13 486	31 625

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
85 858	87 375	86 205	82 104	80 146	79 924	82 987	90 963	89 860	86 025	80 891	0211 *
38 630	40 020	39 095	37 013	36 118	35 805	36 564	39 012	38 353	37 059	35 393	0212 *
7,6	7,7	7,6	7,2	7,1	7,0	7,3	8,0	7,9	7,6	7,1	0213 *
7,3	7,5	7,3	7,0	6,8	6,7	6,9	7,3	7,2	7,0	6,6	0214 *
7,8	7,8	7,8	7,5	7,3	7,3	7,7	8,6	8,5	8,1	7,5	0215 *
22,8	23,9	24,2	22,9	22,5	22,0	22,0	23,5	24,2	23,8	23,0	0216 *
8,6	10,4	10,3	9,3	8,5	8,0	8,2	8,7	9,2	9,0	8,5	0217 *
268	308	926	547	594	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 912	19 925	20 022	20 030	19 670	18 588	18 441	18 324	19 423	20 741	20 239	0219 *
4 556	4 183	4 260	4 590	4 712	5 009	4 861	4 701	4 563	4 691	4 732	0220
7 971	8 023	8 421	8 495	8 727	8 466	6 829	6 291	6 446	6 941	8 276	0221

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
461	482	400	304	452	385	363	435	363	382	346	0301
455	475	298	290	775	408	186	467	435	178	403	0302 *
488	532	382	341	765	496	291	538	431	314	489	0303
103 892	143 976	96 823	68 876	212 757	108 153	104 739	129 791	109 098	121 724	156 053	0304
2 056	1 972	1 311	1 252	2 803	1 800	1 102	1 965	1 529	1 092	1 693	0305 *
274	254	195	161	250	202	167	237	199	200	188	0306 *
263	244	187	154	221	182	166	225	191	187	173	0307 *
365	365	248	234	631	397	174	364	318	309	303	0308
223	223	154	134	352	237	117	199	154	185	220	0309 *
430	429	315	273	620	430	231	407	316	355	381	0310 *
55 223	59 693	37 848	35 871	106 917	61 612	31 806	51 249	45 126	47 402	62 960	0311 *
49	50	47	39	54	50	53	86	41	57	36	0312 *
305	375	277	250	326	185	334	626	194	301	2 376	0313 *
429	592	364	375	539	274	316	695	320	425	2 295	0314 *
21 713	63 163	24 826	20 901	76 846	19 022	52 429	48 888	34 453	37 181	60 185	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013		2014	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<u>04 Landwirtschaft</u>					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	344 937	347 025	348 851	352 729
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 333	125 014	127 177	127 028
0403	Schweine	Anzahl	1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 402	143 899	150 972	152 129
0405	Schafe	Anzahl	.	74 042	.	73 960

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	<u>Noch 04 Landwirtschaft</u>					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	392	336
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	14	26
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	15	8
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	417 933	405 189
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	40 149	38 793	39 510	38 148
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	113	96
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	2	3
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	1
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	39 373	38 039
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	44 021	45 631	46 689	47 940
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2015		2016		2017		2018		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November							
350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	0401
127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	0402
1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	0403
134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	0404
.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	69 765	0405

2018							2019 ³				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
327	330	360	264	272	258	287	140	199	188	224	0406
13	11	19	23	10	8	13	4	4	4	15	0407
4	3	8	7	13	29	17	12	15	16	16	0408
381 055	379 940	381 705	411 787	451 966	446 578	369 930	454 478	363 968	364 953	364 836	0409
35 563	36 375	35 571	38 549	42 681	42 226	34 890	43 550	34 380	34 455	34 452	0410 *
95	96	101	77	81	80	80	43	61	58	67	0411 *
2	1	3	3	1	1	2	0	0	0	2	0412 *
1	0	1	1	2	4	2	1	2	2	2	0413 *
35 450	36 273	35 460	38 461	42 584	42 130	34 762	43 494	34 308	34 386	34 368	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
44 714	44 735	44 533	39 369	44 161	47 274	45 375	43 274	39 859	50 757	...	0416 *
26	25	25	23	25	26	26	26	22	26	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	661	681
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 669	112 035	110 610	111 984
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	15 182	15 164
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	334,1	349,2	340,7	351,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 099,8	3 273,9	3 252,8	3 197,2
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 902,6	2 110,0	2 055,2	2 055,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,3	441,0	466,1	433,5
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,4	32,0	27,8	32,5
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	726,5	690,8	703,6	675,7
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,1	1 010,1	1 029,4	984,9
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,7	113,5	104,4	104,7
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	97,2	101,7
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,9	114,0	108,8

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 718	7 711	7 715	7 679
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	999	987
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	29,3	33,2
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	829	857	997	708
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	761	786	918	648
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	252	348	212
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	51	49
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 231	2 059	2 080	2 034
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	672	705	811	602

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
681	681	677	677	677	671	671	671	657	656	656	0501 *
112 037	112 155	112 217	113 094	113 411	113 007	112 637	112 463	111 859	111 649	111 679	0502 *
14 899	15 354	14 820	15 776	15 103	15 433	16 006	13 302	15 693	14 909	15 495	0503 *
357,0	354,1	339,6	336,4	333,7	367,6	407,0	351,5	343,6	335,9	349,5	0504 *
3 324,3	3 385,0	3 267,7	3 335,4	3 282,0	3 534,0	3 597,9	2 904,3	3 211,6	3 097,5	3 262,2	0505 *
2 189,9	2 185,0	2 140,7	2 161,0	2 105,3	2 320,0	2 317,7	1 794,6	2 074,5	2 012,0	2 105,5	0506
430,6	480,4	442,8	453,3	458,3	453,3	473,8	406,4	390,9	401,7	447,1	0507
32,3	37,1	22,6	37,9	37,3	35,5	40,7	28,3	33,5	33,6	35,9	0508
671,5	682,5	661,6	683,1	681,1	725,1	765,7	674,9	712,6	650,2	673,6	0509
1 038,5	1 090,7	975,3	1 019,3	1 005,8	1 081,0	1 086,7	868,7	1 008,2	977,9	1 042,2	0510 *
107,4	107,9	113,2	99,9	119,6	129,8	133,3	116,1	119,2	100,0	102,9	0511
99,5	106,8	115,1	96,9	97,7	112,8	131,8	99,3	116,1	91,2	95,5	0512
118,0	109,4	110,7	104,0	149,2	152,7	135,4	138,9	123,2	111,9	112,8	0513

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
127	127	127	127	127	127	127	127	126	126	126	0514 *
7 683	7 670	7 651	7 744	7 753	7 737	7 737	7 707	7 653	7 648	7 628	0515 *
934	1 005	918	1 033	959	975	1 073	805	1 069	972	1 036	0516 *
32,7	29,5	30,8	28,9	29,9	30,9	49,7	30,0	28,7	28,3	29,4	0517 *
731	792	794	803	814	757	980	940	1 010	876	704	0518 *
666	718	722	731	742	695	904	866	934	811	650	0519
185	136	155	171	185	255	323	324	377	329	288	0520
58	59	60	59	50	55	57	62	59	54	57	0521
2 026	2 026	2 024	2 024	2 043	2 045	2 052	2 059	2 076	2 076	2 076	0522
630	688	677	672	694	599	773	737	795	678	559	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	321	320
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 480	16 959	16 635	16 835
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	1 413	1 851
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	185	245
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	780	861	808	907
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	420	699
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	43,3	48,6
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	141,9	193,2
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	140,3	191,5
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	21,3	30,8
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	71,6	90,4
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	47,3	70,4
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	138,2	111,5
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	114,5	94,7
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	138,6	112,5
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	96,3	89,7
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	117,6	71,2
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	153,1	122,0
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	190,8	137,4
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	140,7	139,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	225
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 955	10 267	10 193
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 114
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	73,2
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	257,7
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	255,9

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,3	98,8	99,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,0	105,5	110,3
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,4	104,2	107,4
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	104,0	103,1	103,4
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,8	115,6	110,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,1	112,1	106,4
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	105,6	105,4	105,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	117,3	127,0	127,4
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	113,1	123,1	123,1

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,0	100,5	104,5
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,8	100,5	110,4
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	106,0	95,0	104,3

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 158	1 155
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	69 214	70 002	64 956	73 191
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	28,3	30,8
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	228 074	278 367
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	15 635	22 313
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	557 305	664 358
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	34 286	47 475
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,4	2,4

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
99,7	100,8	101,1	101,8	101,8	101,4	101,6	101,0	100,7	100,2	...	0601 *
118,3	114,1	113,2	116,1	111,9	125,9	120,5	97,0	100,5	102,6	...	0602 *
112,0	106,0	104,5	106,3	100,4	110,5	105,5	89,0	96,1	97,4	...	0603 *
103,4	103,7	103,5	104,4	105,1	104,9	105,8	105,7	104,7	104,3	104,6	0604 *
112,4	113,0	107,3	111,4	106,3	113,2	120,9	123,4	104,4	100,9	113,7	0605 *
108,3	109,0	104,2	107,9	102,1	108,5	116,0	119,3	101,1	97,4	109,6	0606 *
105,1	104,5	104,4	106,7	107,5	106,7	106,5	106,2	105,4	104,8	...	0607 *
121,3	125,3	117,2	118,6	110,7	118,9	123,1	100,7	112,5	111,8	...	0608 *
117,3	121,1	112,9	114,3	106,6	114,5	117,8	96,0	107,2	106,5	...	0609 *

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
105,2	107,5	108,9	110,1	109,5	108,4	106,2	106,6	100,8	100,6	102,8	0701 *
119,6	120,5	117,5	121,3	128,1	122,4	108,9	122,9	96,6	95,7	109,9	0702 *
112,7	113,0	110,3	114,0	119,4	114,2	101,7	114,9	90,3	89,2	102,4	0703 *

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 150	1 156	1 162	1 168	1 169	1 170	1 167	1 167	1 153	1 156	1 163	0801
75 290	75 613	75 879	76 260	75 559	72 035	63 758	64 117	63 458	63 410	65 134	0802
36,1	35,6	38,1	36,1	36,8	36,2	29,0	28,1	22,1	28,0	27,4	0803
358 907	361 854	341 871	355 846	361 560	317 778	247 644	228 216	174 526	194 443	234 660	0804 *
25 359	29 092	41 947	34 106	27 866	20 400	15 170	13 433	11 882	14 387	15 635	0805 *
841 205	807 988	894 703	851 757	831 551	795 985	552 318	551 074	426 271	496 709	549 915	0806 *
50 977	56 414	79 388	71 865	54 984	43 813	33 036	29 558	25 710	29 313	34 544	0807 *
2,3	2,2	2,6	2,4	2,3	2,5	2,2	2,4	2,4	2,6	2,3	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	836	815	789	876
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	558	746
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	231	130
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	772	986
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	12	8
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	760	978
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	159	199
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	7 247	6 950
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	5 030	4 791	5 749	5 390
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	706	760
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	457	497
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	200	184	174	179
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	283	318

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 375,3	1 492,2	1 348,1
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	141,4	136,0	132,2
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 166,1	1 284,2	1 146,8
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	47,1	43,0	49,7
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	169,3	166,2	181,5
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	949,8	1 075,0	915,6
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	471,1	593,7	450,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	478,6	481,3	464,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 083,2	1 193,7	1 068,8
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	964,3	1 082,5	942,4
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	24,7	22,9
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,7	101,0	99,2
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,8	160,1	151,0
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	12,6	6,2

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
907	900	919	914	846	842	771	730	691	563	680	0901 *
787	783	762	771	726	697	623	548	516	438	537	0902 *
120	117	157	143	120	145	148	182	175	125	143	0903
989	1 057	1 028	985	949	910	806	691	647	585	717	0904
14	12	17	12	11	13	9	10	8	11	9	0905 *
975	1 045	1 011	973	938	897	797	681	639	574	708	0906 *
232	235	256	218	237	211	155	153	131	127	171	0907
6 675	7 193	6 437	6 634	4 448	5 201	5 513	5 334	4 702	5 277	7 048	0908 *
5 245	5 760	5 138	5 271	3 340	4 038	4 333	4 129	3 842	4 263	5 458	0909 *
711	687	617	733	613	752	753	830	540	558	788	0910 *
491	500	528	473	428	506	527	406	492	454	...	0911
179	154	185	186	192	202	212	200	190	178	...	0912 *
312	346	343	287	236	304	314	207	301	276	...	0913 *

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 423,9	1 456,2	1 453,0	1 376,4	1 345,5	1 464,8	1 373,9	1 130,8	1 435,1	1 273,3	1 411,2	1001 *
142,5	136,6	149,0	152,7	129,5	151,2	154,4	130,9	152,1	133,1	149,2	1002 *
1 212,7	1 248,8	1 236,5	1 161,7	1 148,3	1 240,6	1 148,2	942,3	1 215,3	1 071,7	1 188,4	1003 *
47,1	55,9	45,6	48,0	53,6	52,3	31,8	36,9	51,9	44,0	43,6	1004 *
195,7	194,6	179,1	180,3	154,2	156,1	160,7	143,8	160,9	110,7	151,4	1005 *
970,0	998,4	1 011,8	933,4	940,5	1 032,2	955,6	761,6	1 002,5	917,0	993,5	1006 *
464,8	499,6	509,7	474,7	477,3	507,0	443,8	367,0	436,6	384,1	440,9	1007 *
505,1	498,7	502,1	458,7	463,2	525,2	511,8	394,6	565,9	532,9	552,6	1008 *
1 139,6	1 144,6	1 144,6	1 061,7	1 054,4	1 145,9	1 066,0	880,5	1 093,4	970,8	1 082,6	1009 *
1 015,7	1 019,8	1 023,3	931,4	939,1	1 025,5	939,5	792,2	974,0	846,2	958,0	1010 *
24,7	28,2	25,0	30,6	28,5	27,6	26,2	20,5	32,4	35,0	31,0	1011 *
97,9	112,6	115,0	125,5	103,2	119,0	110,6	94,3	138,7	104,8	127,0	1012 *
152,5	164,7	159,9	150,0	150,1	167,0	165,5	129,6	164,8	153,1	162,6	1013 *
9,2	6,1	8,4	8,7	9,4	5,3	5,6	5,9	5,8	9,7	8,0	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 614,7	1 469,9	1 607,8
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	127,5	118,1	102,1
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 354,3	1 218,2	1 374,0
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	400,7	319,9	393,2
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	176,6	162,1	187,7
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	777,0	736,3	793,1
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	249,6	252,8	247,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	527,4	483,4	546,0
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 331,4	1 237,7	1 341,8
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	839,6	813,3	851,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,1	7,6	6,0
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,7	31,7	34,0
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	241,8	188,5	222,2
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	3,7	4,4	3,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	939	897	923	949
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	39	34
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	97	83
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	293	330
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	45	34
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	23	19
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	426	449
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	1 086	1 000
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	50	30
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	123	127
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	361	384
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	37	21
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	19	20
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	496	418

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	330	267
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	49	42
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	218	182
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	59	41
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	3	4	2
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	36,9	586,9

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
1 549,6	1 587,4	1 734,4	1 579,1	1 621,3	1 811,5	1 742,3	1 494,6	1 560,7	1 536,5	1 624,5	1015 *
108,4	111,4	145,2	146,0	151,5	149,2	144,8	118,5	126,9	134,3	123,3	1016 *
1 308,9	1 334,7	1 451,6	1 307,5	1 335,8	1 519,8	1 457,9	1 253,4	1 300,0	1 269,1	1 361,8	1017 *
380,9	394,5	472,3	379,4	417,4	467,0	426,1	375,2	338,0	363,2	389,4	1018 *
180,7	178,3	200,9	194,3	173,5	197,9	182,2	138,7	152,9	158,5	191,6	1019 *
747,3	761,9	778,4	733,8	744,8	854,9	849,7	739,6	809,1	747,5	780,8	1020 *
236,8	256,7	270,8	247,7	269,2	271,2	260,9	211,7	234,6	233,6	218,3	1021 *
510,5	505,2	507,6	486,2	475,6	583,7	588,8	527,9	574,5	513,9	562,5	1022 *
1 287,2	1 355,5	1 424,5	1 323,2	1 367,4	1 498,9	1 417,2	1 195,4	1 264,6	1 286,4	1 360,0	1023 *
824,5	851,5	899,1	854,1	842,0	956,6	894,3	752,5	823,8	826,9	871,2	1024 *
6,5	10,6	7,1	2,8	4,5	4,7	11,5	4,4	4,4	5,2	6,7	1025 *
28,2	33,3	34,2	34,9	30,1	34,7	37,4	22,3	29,6	40,3	31,8	1026 *
223,9	184,3	264,8	214,8	215,4	269,3	272,6	269,5	259,1	201,6	223,0	1027 *
3,8	3,7	3,8	3,4	3,8	4,0	3,6	3,0	3,0	3,0	3,0	1028 *

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
864	841	819	923	833	900	867	820	1 127	973	984	1101 *
29	33	41	46	42	37	26	37	55	36	44	1102
109	92	110	68	85	86	64	101	108	130	103	1103
256	222	246	287	260	274	292	278	383	299	293	1104
27	26	22	45	26	31	28	24	33	42	41	1105
26	23	20	18	21	18	18	16	27	21	27	1106
417	445	380	459	399	454	439	364	521	445	476	1107
970	982	1 067	1 039	933	992	1 198	1 470	1 395	933	1 028	1108 *
46	33	42	37	37	44	56	69	57	48	46	1109
112	140	158	126	90	122	150	213	169	97	141	1110
326	311	317	339	311	338	371	487	497	304	360	1111
30	32	24	24	17	15	33	33	27	23	18	1112
16	13	10	18	19	16	25	24	20	17	15	1113
440	453	516	495	459	457	563	644	625	444	448	1114

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
319	280	325	323	262	233	289	260	264	276	290	1201 *
48	35	41	38	46	34	39	36	28	45	36	1202 *
214	188	232	233	176	154	193	176	182	181	218	1203 *
51	55	51	50	38	42	52	47	52	42	34	1204 *
6	2	1	2	2	3	5	1	2	8	2	1205 *
28,1	65,2	39,4	38,9	37,3	24,7	43,6	69,9	29,9	24,8	25,4	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018 ¹	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,4	93,5
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,5	90,6

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	101,8	103,4	102,8	103,4
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,0	102,9	102,6	102,7
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	101,6	102,5	102,3	102,3
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	95,9	98,4	97,0	97,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	108,3	106,4
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	103,7	108,3	106,4
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	103,9	108,2	106,4
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	104,5	109,0	107,2
1409	Straßenbau	2015 = 100	103,8	110,1	107,4

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 879,9
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 680,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018			2019		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹	1. Vierteljahr ¹		
94,4	95,9	94,1	93,6		1301 *
110,9	113,7	119,1	96,2		1302 *

2018							2019				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
103,6	104,0	104,1	104,2	104,5	103,7	104,1	103,1	103,5	103,9	104,8	1401 *
102,8	102,8	102,9	102,9	102,9	103,2	103,7	103,9	103,9	103,9	104,0	1402
102,4	102,4	102,5	102,5	102,5	102,8	103,4	103,4	103,5	103,5	103,5	1403 *
97,8	98,1	97,9	98,4	100,4	101,5	100,8	101,1	101,8	101,9	102,1	1404

2018			2019		Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar		
107,7	108,8	110,1	112,2		1405 *
107,8	108,9	110,1	112,1		1406
107,7	108,7	110,1	112,2		1407
108,6	109,4	110,9	113,2		1408
109,3	111,3	112,2	114,7		1409

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 304,4	1 658,1	1 425,1	1 950,8	1501
1 425,4	1 460,6	1 530,8	1 767,0	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 066	3 158	3 098
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 077	3 174	3 113
* 1603	weiblich	EUR	3 048	3 129	3 070
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 957	6 010	6 012
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 748	3 857	3 780
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 640	2 742	2 674
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 189	2 288	2 217
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 026	2 027	2 060
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 992	3 051	3 033
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 816	3 840	3 847
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 999	3 050	3 037
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 299	4 402	4 360
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 835	2 975	2 882
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 772	2 843	2 819
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 113	3 227	3 139
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 544	2 647	2 567
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 432	2 604	2 473
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 026	2 057	2 048
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 574	3 899	3 569
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 955	3 748	4 015
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 489)	3 518	(3 562)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 393	3 504	3 425
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 234)	(2 352)	(2 262)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 667	3 723	3 671
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 275	4 529	4 287
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 496	3 695	3 549
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 048	2 977	3 060
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 727)	(2 813)	(2 780)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 264	3 371	3 543
1630	und zwar männlich	EUR	3 286	3 396	3 539
1631	weiblich	EUR	3 223	3 325	3 549
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 241	3 323	3 544
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 341	4 313	5 020
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 266	3 340	3 555
1635	Energieversorgung	EUR	4 847	4 943	5 654
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 039	3 215	3 372
1637	Baugewerbe	EUR	2 925	3 022	(3 162)
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 278	3 401	3 541
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 690	2 812	2 779
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 550	2 738	2 736
1641	Gastgewerbe	EUR	2 114	2 126	2 233
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 822	4 211	4 037
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 611	4 360	5 285
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 920)	(3 923)	(4 494)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 693	3 788	3 979
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	(2 341)	(2 478)	(2 414)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 804	3 872	4 200
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 432	4 706	4 894
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 679	3 881	4 016
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 174	3 109	3 396
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 893)	(2 958)	(3 262)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
3 089	3 151	3 186	3 208	1601 *
3 095	3 172	3 199	3 232	1602 *
3 078	3 114	3 161	3 162	1603 *
5 880	6 018	6 048	6 099	1604 *
3 785	3 837	3 905	3 900	1605 *
2 672	2 738	2 771	2 789	1606 *
2 219	2 282	2 312	2 338	1607 *
2 045	2 013	2 001	2 051	1608 *
2 975	3 063	3 068	3 100	1609 *
3 801	3 845	3 843	3 871	1610 *
2 993	3 060	3 053	3 094	1611 *
4 439	4 427	4 327	4 411	1612 *
2 932	2 948	3 012	3 007	1613 *
2 662	2 877	2 910	2 919	1614 *
3 163	3 207	3 261	3 276	1615 *
2 594	2 642	2 674	2 678	1616 *
2 542	2 604	2 617	2 652	1617 *
2 061	2 076	2 011	2 081	1618 *
3 755	3 903	3 964	3 988	1619 *
3 838	3 671	3 745	3 747	1620 *
(3 497)	3 523	(3 500)	(3 550)	1621 *
3 407	3 501	3 537	3 567	1622 *
(2 289)	(2 340)	(2 381)	(2 401)	1623 *
3 670	3 670	3 789	3 761	1624 *
4 511	4 496	4 551	4 558	1625 *
3 598	3 654	3 750	3 777	1626 *
2 969	2 972	2 980	2 988	1627 *
(2 777)	(2 805)	(2 820)	(2 849)	1628 *
3 204	3 352	3 258	3 673	1629
3 213	3 410	3 284	3 679	1630
3 187	3 244	3 209	3 661	1631
3 181	3 360	3 162	3 595	1632
3 902	4 436	3 999	4 923	1633
3 245	3 411	3 136	3 575	1634
4 574	(4 872)	4 673	5 691	1635
3 075	3 226	3 072	3 473	1636
2 761	2 994	3 008	3 321	1637
3 219	3 346	3 319	3 722	1638
2 659	2 894	2 755	2 943	1639
2 574	2 733	2 671	2 979	1640
2 077	2 113	2 048	2 264	1641
3 854	4 405	4 036	4 588	1642
4 148	4 433	3 825	(5 033)	1643
(3 524)	3 802	(3 928)	(4 414)	1644
3 537	3 778	3 645	4 186	1645
/	(2 466)	(2 454)	(2 571)	1646
3 670	3 688	3 806	4 325	1647
4 515	4 508	4 557	5 248	1648
3 657	3 769	3 805	4 290	1649
2 980	3 087	3 033	3 329	1650
(2 790)	(2 884)	(2 850)	/	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	110,7	116,1
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	111,1	117,3
1654	männlich	2015 = 100	106,3	110,3	115,2
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,5	113,9	116,9
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,6	104,7	118,7
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,7	116,5	116,7
1658	Energieversorgung	2015 = 100	103,7	103,3	122,5
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,1	109,8	117,3
1660	Baugewerbe	2015 = 100	106,7	110,5	116,0
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	109,3	115,7
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,5	110,0	112,8
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	103,9	107,9	111,9
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	107,9	111,8	112,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	105,9	107,6	113,5
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,7	107,8	129,6
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	105,8	108,5	119,6
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	106,0	111,2	115,2
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	107,2	112,0	110,4
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,2	108,0	117,0
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,0	107,1	117,0
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	105,7	109,9	115,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,0	111,3	115,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	106,4	109,4	121,6
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	106,1	109,0	107,5
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	105,9	108,7	106,9
1677	männlich	2015 = 100	106,2	109,2	108,0
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	106,3	109,2	107,7
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	102,2	105,1	102,7
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	106,6	109,4	108,1
1681	Energieversorgung	2015 = 100	103,8	103,7	105,1
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	106,2	109,9	107,4
1683	Baugewerbe	2015 = 100	106,1	109,6	107,1
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	105,9	108,9	107,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	107,7	110,4	109,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	104,3	108,3	106,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	107,4	110,7	108,5
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	106,9	108,9	108,4
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	108,0	106,8	109,6
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,9	107,6	105,6
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	104,5	108,2	110,0
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	106,3	110,3	107,7
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	105,1	107,6	105,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	105,8	107,5	105,9
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	106,4	110,1	108,3
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	107,3	111,0	108,1
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	107,9	111,2	109,5

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
104,9	110,8	106,0	119,8	1652
105,3	110,4	105,7	121,2	1653
104,7	111,2	106,2	118,7	1654
107,7	119,0	104,8	119,5	1655
94,3	107,3	97,2	119,2	1656
111,2	125,5	103,7	118,2	1657
97,1	103,4	99,0	122,4	1658
108,1	107,0	106,6	119,4	1659
101,5	108,1	108,9	122,2	1660
103,7	107,2	106,5	120,0	1661
104,6	112,5	107,2	115,8	1662
100,9	107,0	105,5	117,0	1663
106,3	109,8	110,2	121,9	1664
101,8	111,1	104,5	117,0	1665
102,4	110,4	97,3	120,2	1666
97,5	104,8	109,6	121,7	1667
107,2	112,8	107,6	127,0	1668
110,9	110,3	110,9	114,5	1669
101,8	102,5	105,8	121,7	1670
102,2	102,3	103,6	120,2	1671
103,4	108,0	106,7	121,5	1672
104,9	111,2	110,5	119,5	1673
103,3	107,1	105,0	121,8	1674
107,7	108,7	110,0	110,5	1675
107,5	108,1	109,7	109,8	1676
108,0	109,2	110,2	111,0	1677
107,9	109,2	109,6	110,6	1678
103,8	104,8	105,3	105,8	1679
108,5	109,7	109,6	110,5	1680
105,1	105,5	103,7	105,1	1681
108,3	108,7	111,4	111,9	1682
106,8	108,6	110,0	111,4	1683
107,7	108,5	110,3	110,6	1684
109,5	109,7	110,3	111,2	1685
106,1	107,8	108,7	110,6	1686
109,2	111,6	111,2	113,1	1687
107,0	109,5	111,4	111,8	1688
108,1	105,7	107,2	107,0	1689
106,0	107,9	107,9	109,5	1690
110,9	111,9	113,4	114,0	1691
108,2	108,9	111,4	110,5	1692
106,0	106,0	109,6	108,6	1693
107,2	107,3	107,9	107,8	1694
107,6	109,3	111,3	112,3	1695
108,1	110,5	112,6	112,1	1696
109,8	110,6	111,8	112,5	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	235 953	236 094
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	114 760	114 628
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	167 677	167 705
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	55 623	55 255
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	54 156	53 787

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018										2019	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
235 121	233 126	231 311	229 310	227 786	226 104	223 113	221 340	219 162	217 573	218 219	1701 *
114 064	113 173	112 469	111 628	110 897	110 095	108 643	107 877	106 834	105 953	106 091	1702 *
167 069	165 594	164 036	162 337	161 080	159 529	157 277	155 805	154 198	153 203	153 899	1703 *
55 029	54 499	53 900	53 378	52 834	52 272	51 828	51 484	50 842	50 294	50 314	1704 *
53 578	53 043	52 461	51 960	51 439	50 905	50 472	50 132	49 512	48 952	48 972	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.12.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	81 237	39 457	41 780	76 711	4 526
Halle (Saale), Stadt	239 257	115 713	123 544	216 567	22 690
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 697	117 828	120 869	216 386	22 311
Altmarkkreis Salzwedel	83 765	41 748	42 017	80 688	3 077
Anhalt-Bitterfeld	159 854	78 326	81 528	153 922	5 932
Börde	171 734	85 660	86 074	166 121	5 613
Burgenlandkreis	180 190	89 353	90 837	170 783	9 407
Harz	214 446	105 101	109 345	207 975	6 471
Jerichower Land	89 928	44 781	45 147	86 800	3 128
Mansfeld-Südharz	136 249	66 992	69 257	132 329	3 920
Saalekreis	184 582	91 361	93 221	177 853	6 729
Salzlandkreis	190 560	93 148	97 412	184 503	6 057
Stendal	111 982	55 278	56 704	107 982	4 000
Wittenberg	125 840	61 933	63 907	121 570	4 270
Sachsen-Anhalt	2 208 321	1 086 679	1 121 642	2 100 190	108 131

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene ¹	Gestorbene ¹	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	49	108	183	188
Halle (Saale), Stadt	231	286	825	891
Magdeburg, Landeshauptstadt	182	284	814	845
Altmarkkreis Salzwedel	52	105	131	162
Anhalt-Bitterfeld	79	214	321	453
Börde	89	172	349	348
Burgenlandkreis	103	234	463	496
Harz	114	263	682	561
Jerichower Land	61	139	225	204
Mansfeld-Südharz	72	192	230	220
Saalekreis	85	215	433	418
Salzlandkreis	95	278	383	386
Stendal	55	164	171	173
Wittenberg	88	180	246	245
Sachsen-Anhalt	1 355	2 834	5 456	5 590

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene ¹	Gestorbene ¹	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	539	1 348	2 864	2 915
Halle (Saale), Stadt	2 549	3 090	12 977	12 189
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 351	3 236	13 990	12 871
Altmarkkreis Salzwedel	636	1 180	2 595	2 719
Anhalt-Bitterfeld	1 105	2 567	5 567	5 500
Börde	1 273	2 287	5 694	5 553
Burgenlandkreis	1 416	2 871	6 736	7 019
Harz	1 520	3 490	8 540	8 399
Jerichower Land	701	1 405	3 294	3 119
Mansfeld-Südharz	869	2 295	3 273	3 579
Saalekreis	1 377	2 651	6 785	6 410
Salzlandkreis	1 349	3 332	5 620	5 775
Stendal	810	1 727	3 028	3 303
Wittenberg	922	2 010	3 959	3 812
Sachsen-Anhalt	17 417	33 489	84 922	83 163

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 058	1 730	1 328	288	734
Halle (Saale), Stadt	9 697	5 741	3 956	954	1 814
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 339	5 995	4 344	968	1 970
Altmarkkreis Salzwedel	2 935	1 675	1 260	233	742
Anhalt-Bitterfeld	5 804	3 180	2 624	496	1 542
Börde	4 846	2 722	2 124	410	1 309
Burgenlandkreis	5 992	3 295	2 697	510	1 582
Harz	5 676	3 121	2 555	468	1 420
Jerichower Land	3 174	1 787	1 387	205	1 014
Mansfeld-Südharz	6 379	3 508	2 871	451	2 011
Saalekreis	6 288	3 459	2 829	539	1 525
Salzlandkreis	7 884	4 346	3 538	474	2 041
Stendal	4 790	2 721	2 069	328	1 214
Wittenberg	4 029	2 218	1 811	306	1 152
Sachsen-Anhalt	80 891	45 498	35 393	6 630	20 070

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
Dessau-Roßlau, Stadt	8,2	7,6	8,2	6,9	11,4
Halle (Saale), Stadt	8,9	8,3	9,3	7,1	9,0
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,9	8,3	9,1	7,5	9,2
Altmarkkreis Salzwedel	6,9	6,4	6,7	6,0	7,5
Anhalt-Bitterfeld	7,6	7,1	7,3	6,8	9,6
Börde	5,6	5,2	5,4	4,9	7,1
Burgenlandkreis	6,9	6,4	6,5	6,3	8,2
Harz	5,7	5,2	5,5	5,0	6,5
Jerichower Land	7,3	6,8	7,2	6,3	7,6
Mansfeld-Südharz	10,1	9,4	9,6	9,1	10,5
Saalekreis	6,9	6,4	6,6	6,1	8,7
Salzlandkreis	8,8	8,2	8,5	7,9	7,8
Stendal	9,2	8,5	9,1	7,8	9,3
Wittenberg	6,7	6,2	6,4	5,9	7,3
Sachsen-Anhalt	7,7	7,1	7,5	6,6	8,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	8	3	6	748
Halle (Saale), Stadt	10	25	33	3 944
Magdeburg, Landeshauptstadt	41	179	173	53 978
Altmarkkreis Salzwedel	20	14	21	4 359
Anhalt-Bitterfeld	18	27	32	11 132
Börde	37	57	55	34 414
Burgenlandkreis	41	-29	-4	5 179
Harz	20	10	14	2 512
Jerichower Land	14	12	15	2 347
Mansfeld-Südharz	22	15	20	5 861
Saalekreis	46	35	51	9 537
Salzlandkreis	27	21	30	4 862
Stendal	19	8	12	1 725
Wittenberg	23	26	31	15 455
Sachsen-Anhalt	346	403	489	156 053

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	4	632	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	8	18	2 659	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	29	95	25 003	3	-	108	12 529
Altmarkkreis Salzwedel	13	13	3 064	2	-	13	1 104
Anhalt-Bitterfeld	9	13	2 387	4	-	173	7 950
Börde	23	29	4 934	6	-	1 044	24 924
Burgenlandkreis	14	14	3 020	5	-	21	1 105
Harz	8	8	1 652	2	-	3	116
Jerichower Land	10	12	2 043	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	9	10	1 597	3	-	17	2 923
Saalekreis	28	32	5 547	2	-	2	82
Salzlandkreis	16	21	3 385	3	-	3	230
Stendal	7	8	1 290	3	-	6	129
Wittenberg	10	26	5 747	3	-	905	9 093
Sachsen-Anhalt	188	303	62 960	36	-	2 295	60 185

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 958	697	15 999	51 766	19 511
Halle (Saale), Stadt	22	3 354	472	11 227	46 130	21 898
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 277	857	18 143	91 354	29 567
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 868	539	11 008	75 422	23 258
Anhalt-Bitterfeld	75	12 201	1 681	37 309	310 749	110 031
Börde	70	14 014	1 944	43 803	291 357	96 459
Burgenlandkreis	53	8 902	1 170	27 707	355 449	73 727
Harz	77	12 529	1 779	39 300	229 633	70 394
Jerichower Land	31	3 913	556	10 729	94 591	25 045
Mansfeld-Südharz	37	6 919	944	18 491	207 521	100 693
Saalekreis	68	10 555	1 460	45 042	882 525	246 171
Salzlandkreis	69	11 925	1 724	36 071	299 277	123 916
Stendal	22	4 391	576	12 034	113 507	36 184
Wittenberg	45	7 873	1 095	22 662	212 966	65 319
Sachsen-Anhalt	656	111 679	15 495	349 524	3 262 246	1 042 173

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

März 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	172	26	645
Halle (Saale), Stadt	10	1 115	144	4 060
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 166	164	4 511
Altmarkkreis Salzwedel	7	202	27	880
Anhalt-Bitterfeld	16	514	69	1 924
Börde	9	358	47	1 324
Burgenlandkreis	7	265	36	900
Harz	10	482	61	1 699
Jerichower Land	6	181	24	687
Mansfeld-Südharz	8	418	59	1 377
Saalekreis	19	1 701	232	7 737
Salzlandkreis	13	623	86	2 218
Stendal	3	175	26	609
Wittenberg	5	256	32	798
Sachsen-Anhalt	126	7 628	1 036	29 369

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	578	1 561	61	7 194
Halle (Saale), Stadt	19	1 387	3 811	136	20 177
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	1 996	5 993	207	20 840
Altmarkkreis Salzwedel	14	518	1 134	53	4 163
Anhalt-Bitterfeld	21	702	1 749	83	7 039
Börde	22	693	1 689	75	9 247
Burgenlandkreis	32	1 481	3 869	162	17 194
Harz	28	1 260	3 341	126	12 486
Jerichower Land	16	2 048	7 185	186	29 124
Mansfeld-Südharz	18	1 162	2 921	112	7 247
Saalekreis	38	1 842	5 335	205	20 342
Salzlandkreis	27	1 360	3 609	140	16 830
Stendal	17	1 140	3 004	108	12 605
Wittenberg	24	930	2 257	94	12 558
Sachsen-Anhalt	319	17 097	47 457	1 748	197 046

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	32	27	33	30
Halle (Saale), Stadt	105	92	122	111
Magdeburg, Landeshauptstadt	113	87	145	121
Altmarkkreis Salzwedel	41	35	24	22
Anhalt-Bitterfeld	85	73	95	88
Börde	71	60	81	64
Burgenlandkreis	83	66	84	72
Harz	101	79	94	78
Jerichower Land	62	54	47	40
Mansfeld-Südharz	53	46	47	43
Saalekreis	85	75	70	54
Salzlandkreis	77	69	80	73
Stendal	32	20	45	34
Wittenberg	44	39	61	55
Sachsen-Anhalt	984	822	1 028	885

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	24	19	5	-	2	14	1 867
Halle (Saale), Stadt	114	104	10	-	13	78	9 742
Magdeburg, Landeshauptstadt	94	83	10	1	16	64	7 279
Altmarkkreis Salzwedel	30	30	-	-	2	23	2 327
Anhalt-Bitterfeld	53	52	1	-	5	34	4 179
Börde	59	57	2	-	8	42	18 051
Burgenlandkreis	35	31	4	-	8	19	1 803
Harz	93	88	5	-	12	69	10 378
Jerichower Land	38	37	1	-	3	31	1 536
Mansfeld-Südharz	72	67	3	2	9	56	4 476
Saalekreis	70	61	8	1	14	42	6 485
Salzlandkreis	75	73	2	-	5	59	4 915
Stendal	31	30	1	-	5	23	2 373
Wittenberg	42	37	5	-	7	27	4 647
Sachsen-Anhalt	830	769	57	4	109	581	80 058

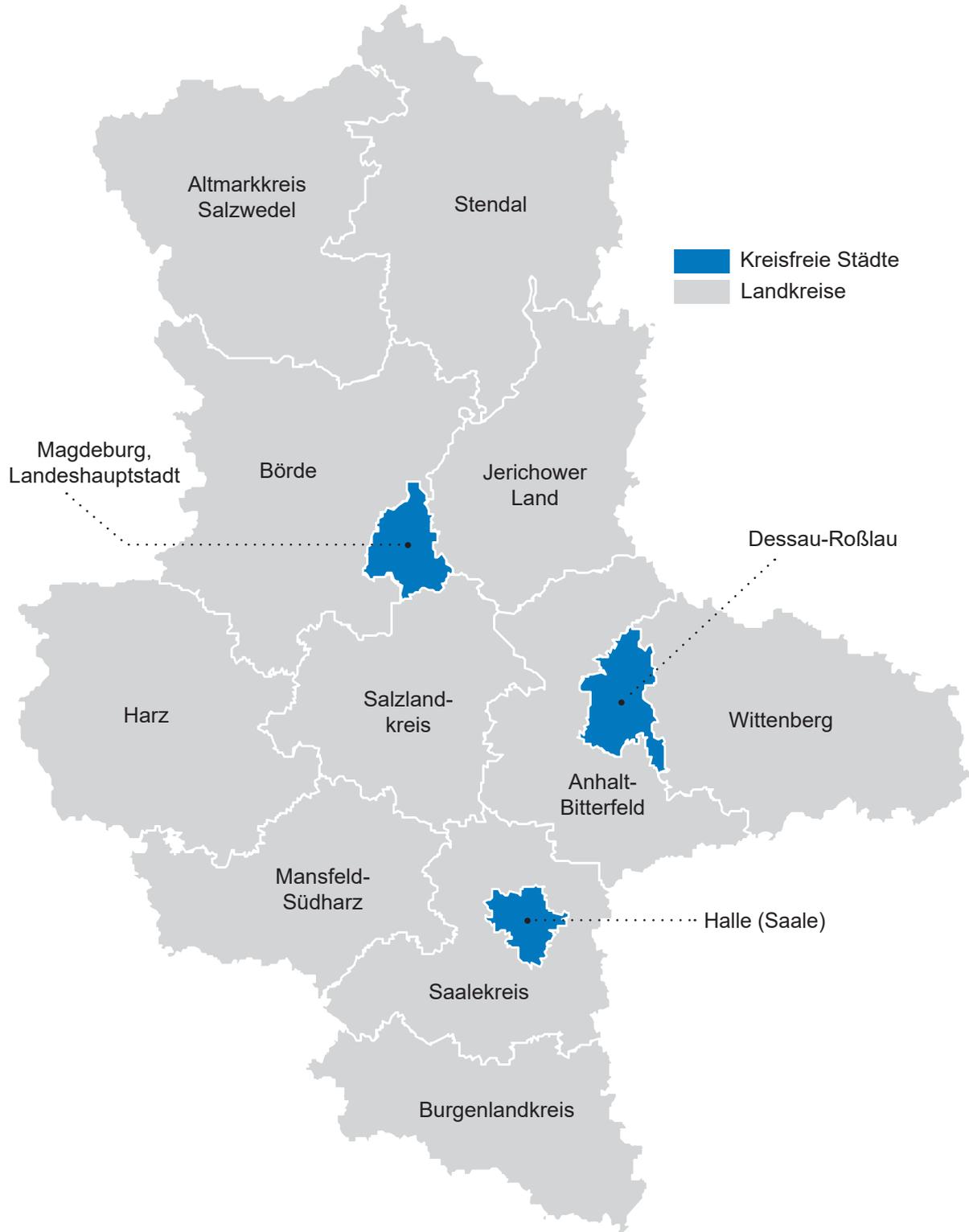
Im Monat Mai 2019 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 05/2019	5,50
3 A 6 01	A VI j/18	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Stichtag: 30.06.2018	8,00
3 A 6 06	A VI j/18	3 A 6 06 Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Stichtag: 30.06.2018	3,00
3 B 6 01	B VI j/18	Gerichtliche Ehelösungen 1991 - 2018	2,50
3 B 7 13	B VII 5j/19	Strukturdaten und vergleichbare Wahlergebnisse zur Europawahl und zu den Kommunalwahlen am 26. Mai 2019	7,00
3 D 3 01	D III j/18	Insolvenzen Jahr 2018	3,00
3 E 1 02	E I m-2/19	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Februar 2019: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-2/19	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Februar 2019	2,50
3 G 3 02	G III j/17	3 G 3 02 Aus- und Einfuhr: Endgültige Ergebnisse Jahr 2017	6,00
3 G 4 01	G IV m-1/19	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2019, Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-4/18	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr IV. Quartal 2018	1,50
3 H 2 01	H II m-11/18	Binnenschifffahrt November 2018	4,00
3 L 3 02	L III j/17	Personal im öffentlichen Dienst - Korrekturausgabe Jahr 2017	7,00
3 L 4 04	L IV j/14	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung: Ergebnisse 2014 Körperschaftsteuerstatistik	6,00
3 M 1 02	M I vj-1/19	Preisindex für Bauwerke Februar 2019	3,00
3 P 1 01	P I j/18	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2008- 2018 Stand: März 2019	4,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

